



TKJ Nachrichten Nr. 194



Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
14. Dezember 2018 www.tkj-sarstedt.de



EDITORIAL



Liebe TKJ-Familie,
liebe interessierte Leser,

das Motto unserer diesjährigen Sportschau lautete „TKJ Sarstedt - Verein_t!“ und traf damit voll ins Schwarze. Mit vereinten Kräften zeigten das Organisationsteam und unsere Übungsleiter die Vielfalt unserer Sportangebote, aber auch, was man gemeinsam alles „zur Show stellen“ kann. Diese großartige Veranstaltung rundete damit wieder einmal ein erfolgreiches Sportjahr ab. Der Bilderbogen im Inneren dieser Ausgabe gibt dazu einen hervorragenden Eindruck.

Unsere Leichtathleten waren in diesem Jahr mächtig auf Rekordjagd und knackten 30 Vereinsrekorde, die Turnabteilung hat bei der Challenge „Purzelbäume rund um die Welt“ des DTB mitgemacht und die Handballer konnten mit 18 Mannschaften noch nie so viele Teams aufstellen wie zuvor. Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausblick auf das, was in dieser Zeitung vom gesamten Vereinsgeschehen berichtet wird.

Verein_t wollen wir auch unsere diesjährige Jahreshauptversammlung begehen. Sie findet am 29. März 2019 in unserer vereinseigenen Otto-Gott-Turnhalle statt. Eine entsprechende Einladung dazu ist auf der Seite 5 zu finden. Im Anschluss an den offiziellen Teil laden wir schon heute herzlich ein, sich zu „vereinen“ und in gemütlicher Runde die Gemeinschaft in unserem TKJ zu genießen.

Im Namen des gesamten Vorstandsteams wünschen wir allen Vereinsmitgliedern sowie Freunden des TKJ ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr. Bleiben Sie Ihrem TKJ auch im Jahr 2019 gewogen.

Ihr
Eric-B. Kiepke
(1. Vorsitzender)

Ihre
Marion Gruber
(stellv. Vorsitzende)



Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
14. Dezember 2018 www.tkj-sarstedt.de



Alle Fotos der Titelseite: Mario Adam

Inhalt	Seite
Einladung zur Jahreshauptversammlung	5
Danke an unsere Mitarbeiter/innen	6
Tischtennis	7-8
Turnen	9-11
Handball	12-13
Judo	14-15
Radsport	16-17
Weihnachtsrätsel	18
Schwimmen	19-21
Sportschau - ein Bilderbogen	22-23
Windsurfing	24
Kinderseite	25
Inline-Skaterhockey	26
Wandern	27
Die TKJ-Nachrichten vor 10, 20, 30 Jahren	28
Tennis	29
Leichtathletik	30-37
Lauffreff	38-40
Freizeit und Kultur	41
Freud und Leid	42-43

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 21.12.2018 - 11.01.2019 geschlossen.
Die nächste Ausgabe der TKJ Nachrichten erscheint am 15. März 2019

Impressum

TKJ Nachrichten Nr. 194

Herausgeber:
TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V.
www.tkj-sarstedt.de

Für den Gesamthalt verantwortlich:

Marion Gruber
Im Mittelfelde 39
31157 Sarstedt

TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V. -
gegründet 1901

Geschäftsstelle und Turnhalle:
Otto-Gott-Turnhalle, Weberstraße 25
Telefon: 55 90 Fax: 60 20 96
eMail: geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de

Öffnungszeiten der
Vereinsgeschäftsstelle:
Montags, dienstags, freitags: 9.00 - 11.30 Uhr
Donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

Klubhaus:
Jahn-Sportpark / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 42
Telefon: 18 03

Tennis-Anlage:
Am Festplatz

Bankkonten:

Sparkasse Hildesheim
Kto 205 200 23 BLZ 259 501 30
IBAN DE35 2595 0130 0020 5200 23
BIC NOLADE21HIK

Volksbank Hildesheimer Börde
Kto 500 1289 400 BLZ 259 915 28
IBAN DE28 2599 1528 5001 2894 00
BIC GENODED1SLD

Commerzbank Sarstedt
Kto 25 43 916 00 BLZ 250 400 66
IBAN DE72 2504 0066 0254 3916 00
BIC COBADEFXXX

Beiträge:

ab 01. 04. 2008

	monatlich:
Kinder, Schüler, Studenten (bis 25 J.)	EUR 5,00
Auszubildende (auf Antrag)	EUR 5,00
Rentner (auf Antrag)	EUR 5,00
Erwachsene	EUR 10,00
Familienbeitrag*	EUR 18,00
Aufnahmegebühr	EUR 5,00

*Vom Familienbeitrag fällt man mit 18 Jahren automatisch in den Erwachsenen-Einzelbeitrag. Auf Antrag kann dieser für Schüler/Studenten oder Auszubildende (bis 25 Jahre) reduziert werden.

Die Beiträge sind vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Zahlen Sie bitte bargeldlos durch Dauerauftrag oder Sepa-Lastschriftverfahren.

Kündigungsfrist:

Kündigung schriftlich zum Ende eines Quartals an die Vereinsgeschäftsstelle

Gesamtgestaltung,
Satz, Druckvorbereitung, Anzeigenwerbung

werbeagentur
jürgen heise
Schumannstraße 1
31157 Sarstedt
fon (0 50 66) 6 58 60
fax (0 50 66) 6 16 50
email: info@heise-werbeagentur.de

www.heise-werbeagentur.de



Jahreshauptversammlung 2019

am Freitag, 29. März 2019, 19:00 Uhr,
in der Otto-Gott-Turnhalle, Weberstraße 25, 31157 Sarstedt

Für die satzungsgemäßen Regularien ist folgende Tagesordnung vorgesehen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung; Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorstandes
4. Sportler-Ehrungen
5. Berichte aus den Abteilungen
6. Bericht Kassenwart
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
8. Mitglieder-Ehrungen
9. Wahlen zum Vorstand
(stellvertr. Vorsitzende/r, Hauptsportwart, Kassenwart)
und Verwaltungsausschuss, Wahl der Kassenprüfer
10. Satzungsänderung
11. Anträge
12. Verschiedenes
13. Wahl TKJ-Sportlerin und Sportler sowie Mannschaft des Jahres

Wahlvorschläge für Vorstandsämter und Anträge zum Punkt 10 der Tagesordnung sind satzungsgemäß bis zum 15. März 2019 schriftlich bei der Vereinsgeschäftsstelle einzureichen.

Im Zusammenhang und im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder auf Einladung des Vorstandes statt.

Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
Der Vorstand

Danke an unsere Mitarbeiter



Es ist schon ein traditioneller Brauch und nach wie vor ein sehr ehrlich gemeinter Dank an unser Vereins-Team: der Mitarbeiter-Ausflug verbunden mit einer Wanderung oder ähnlicher Unternehmung. Das Vorstandsteam, allen voran unser Vorsitzender Eric-B. Kiepke, lädt alle Ehrenamtlichen dazu ein, um sich für das Engagement für unseren Verein zu bedanken. In diesem Jahr gab es ein Event etwas anderer Art. Wir fuhren mit der Straßenbahn nach Hannover, spazierten am Maschsee entlang, bekamen vor Ort einige Informationen über das Gewässer und die Stadt Hannover – ausgearbeitet von unse-

rem Vorsitzenden. Es folgte ein kurzer Stopp im Neuen Rathaus und anschließend ging es dann weiter zum Landtag, an dem wir vom Landtagsabgeordneten Markus Brinkmann herzlich empfangen wurden.

Markus Brinkmann zeigte uns mit eindrucksvollen Informationen den Landtag und erzählte viele interessante Geschichten und Anekdoten darüber. Alle waren sehr angetan von seinen beeindruckenden Ausführungen. Anschließend ging es dann zurück zum Maschsee. Katrin Engelbart hatte ein passendes Restaurant ausfindig gemacht. Hier saßen wir bei einem ge-

meinsamen Essen noch länger zusammen, bevor die Runde um den Maschsee beendet wurde. In Döhren stiegen wir wieder in die Straßenbahn und fuhren nach Sarstedt zurück.

Vorstandsteam, Foto: Jürgen Matz



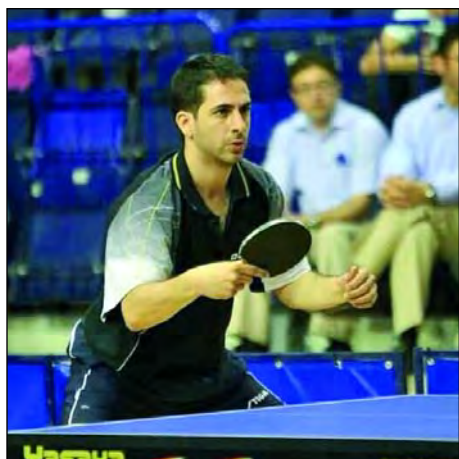
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im TKJ:

Norah Abbas, Arina und Lisa Baev, Anouk Bartaune, Angelika Berger, Sandra Braun, Jakob Döring, Oskar Eckstein, Erik Ehebrect, Dirk Ehlers, Nina Eidam, Marie Christine Eilers, Hatice Erbas, Henja und Jonte Fuß, Milena Gebhardt, Marisa Gutsche, Emilie Hackenjös, Maximilian Hawner, Annika Greta Heun, Lina Jaschiniok, Heinz Johannes, Emily Jollet, Annika Kaiser, Ben Klose, Dareena Knopp, Alena Kremer, Sophie Machleid, Jorma Steffen und Maren Maiwald, Regina Mehler, Maya Mehner, Mikael Monastyrny, Lea Mund, Henning und Pauline Nelzke, Hanna Oldenburg, Barbara Overkämping, Lia Joulie Pasemann, Lillibeth Piepkorn, Leon Placerani, Timo Richmann, Caréen Rieger, Katja Rosch, Viktoria Rühmkorf, Krzysztot Schubert, Hanna-Sophie Schütze, Joanna Staiger, Johanna und Maximilian Sydow, Finn Simon Thürnau, Paula Tiron, Sigrun Trena, Artur und Robin Trippel, Sude Ecrin Üstündag, Dalivorka Vidakovic, Hauke Waldeck, Lena Waselowsky, Carl Weibchen, Renate Weinert, Alexander Wolf, Anastasia Zimmermann und Heike Zwirner-Sott.

Tischtennis

I. Herren mit spektakulärer Neuverpflichtung

Die Tischtennisabteilung hat für die laufende Punktspielrunde wie in der vorherigen Saison 11 Mannschaften gemeldet. Gegenüber der letzten Saison konnten wir eine II. Damenmannschaft an den Start schicken, dafür sind im Herrenbereich statt bisher 6 nur noch 5 Teams am Start. Desweiteren haben wir 2 Damenmannschaften und 3 Jugendteams sowie ein Seniorenteam der Altersgruppe Ü50, das unsere Farben in der Niedersachsenliga, der höchsten Spielklasse auf Landesebene, vertritt.



Da sich der bisherige Stammspieler und Leistungsträger der I. Herren, Jens Wagner, vom Leistungssport verabschiedet hat und unsere Meldung für die Bezirksoberliga nicht mehr zurückgezogen werden konnte, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir diesen Verlust ausgleichen können. Da bereits lose Kontakte zu dem türkischen Ligaspieler Yosi Namer bestanden, wurde der Transfer von unserem Mannschaftsführer Jörg Hasse, der häufig geschäftlich in der Türkei zu tun hat und diese Gelegenheit nutzt, um auch dort zu trainieren, in die Wege geleitet. Yosi hat in der 1. Türkischen Liga gespielt und möchte zum Klassenerhalt der Mannschaft beitragen. Er hat bereits in diesem Jahr während einer Geschäftsreise in Deutschland an den Tischtennis Stadtmeisterschaften teilgenommen und einen starken Eindruck hinterlassen. Hoffen wir mal, dass wir mit unserem Transfer das sportliche Ziel erreichen.

Äußerst positiv hat die II. Damenmannschaft mit Lina Hasse, Anna Raudszus, Tanja Kestner, Lucy Kempa, Manuela Klein, Christin Irmeler und Rike Schrandt ihre Aufgaben

mit nur einer Niederlage und 5 Siegen in der 1. Kreisklasse bravourös gemeistert. Da die Tendenz bei den Damenmeldungen auf Kreis- und Bezirksebene eher rückläufig ist, sind wir deshalb sehr zufrieden.



II. Damenmannschaft

Die I. Damen ist im Gegensatz zum Vorjahr nicht ganz so gut aus den Startlöchern gekommen und rangiert im Mittelfeld der Tabelle.

Turnklub Jahn Sarstedt e.V.



Stadtmeisterschaften Tischtennis 2019

Ausrichter:	Tischtennisabteilung des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
Spielort:	Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Wellweg 39, 31157 Sarstedt
Termin:	Samstag, den 05. Januar 2019
Einzel ab 14:00 Uhr	Damen (alle Spielklassen), Herren offen (ab 2. Bezirksklasse) Herren D & E (Kreisliga und Kreisklassen)
Doppel ab 16:00 Uhr	Damen und Herren

Tischtennis beim TKJ sponsored by:
Magic Optic
Davut's Restaurant
Travelmax
Reifen Rose
Trinkgut
Wunderlich Elektronik



Bedingungen: Doppel im einfachen KO-System
Einzel in Gruppen

Für die Zuordnung der Konkurrenzen gilt als Stichtag der 01.01.2018
Startberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Sarstedt und deren Ortschaften
sowie Schülerinnen/Schüler der Sarstedter Schulen

Preise: Plätze 1-3 Sachpreise, Plätze 1-4 Urkunden
In den Einzelwettbewerben erhält der Sieger einen Pokal

Startgeld: Erwachsene: 5,00 Euro

Das Startgeld ist nur einmal zu entrichten. Schüler/Jugendliche
können an den Wettbewerben der Erwachsenen kostenlos teilnehmen.

Meldungen: bis spätestens Mittwoch, den 02.01.2019
Jörg Hasse, Tel. 05066 62583
Gerhard Bandemer, Tel. 05066 7810

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Gute Aussichten auf die Plätze 1 oder 2 hat die II. Herren, die in der 2. Bezirksklasse spielt. Ansonsten mischen die III., IV. und V. Herren auf Kreisebene kräftig in ihren Spielklassen im Mittelfeld der Tabellen mit.

Im Jugendbereich konnten wir in den letzten Wochen wieder zunehmende Teilnehmerzahlen verzeichnen, da aufgrund des warmen Sommers die Trainingsbeteiligung nachgelassen hatte. Positiv ist auch zu bemerken, dass die Eltern bedingungslos hinter unserem Sport stehen und uns diesbezüglich gut unterstützen. Mit der I. Jugend, die in der Bezirksklasse im oberen Drittel mitspielt, decken wir auch den Bezirk mit ab.

Die II. Jugend, mit Anna Raudszus, Nathalie Stogniew, Benedikt Heun und Kacper Szymczyk spielt in der Kreisliga und gehört dort zu den Spitzenteams.

Die III. Jugendmannschaft, vom Kreisjugendwart gleich zwei Klassen höher eingestuft, spielt in der 3. Kreisklasse und ist dort doch etwas überfordert. Trotzdem sind Niklas Müller, Karl Müller, Max Gieseke und Matteo Grothe mit großem Eifer beim Training, um weiterzukommen.

Die Senioren Ü50 belegten in der letzten Saison nach Abschluss der beiden Blockspieltage, die in Sarstedt und Oesede stattfanden, unter 8 Mannschaften einen guten 3. Platz in der Niedersachsenliga. Eine ähnliche Platzierung sollte auch in dieser Saison wieder möglich sein.

Die Tischtennisabteilung bedankt sich für das Sponsoring der Trikots beim Restaurant BIG CHIEF.

Zum Ausklang des Sportjahres 2018 wird am Donnerstag, den 20.12. unser Weihnachtsturnier ausgetragen. Am 5. und 6. Januar 2019 werden wieder die Stadt-



Turnklub Jahn Sarstedt e.V.

Stadtmeisterschaften Tischtennis 2019

Ausrichter: Tischtennisabteilung des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.

Spielort: Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Wellweg 39, 31157 Sarstedt

Termin: Sonntag, den 06. Januar 2019

Einzel ab 10:00 Uhr: Schüler C (Anfänger), Schüler B, Schüler A
Doppel: Schüler B, Schüler A nach Abschluss der Einzel

Einzel ab 12:30 Uhr: Jugend, Mädchen
Doppel: Nach Abschluss der Einzel
Bedingungen: Doppel im doppelten KO-System
 Einzel in Gruppen

Für die Zuordnung der Konkurrenzen gilt als Stichtag der 01.01.2018
 Startberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Sarstedt und deren Ortschaften sowie Schülerinnen/Schüler der Sarstedter Schulen

Preise: Plätze 1-3 Sachpreise, Plätze 1-4 Urkunden
 In den Einzelwettbewerben erhält der Sieger einen Pokal

Startgeld: Anfänger, Schüler, Jugendliche: 2,00 Euro

Das Startgeld ist nur einmal zu entrichten. Schüler/Jugendliche können an den Wettbewerben der Erwachsenen kostenlos teilnehmen.

Meldungen: bis spätestens Mittwoch, den 02.01.2019
 Jörg Hase, Tel. 05066 62583
 Gerhard Bandemer, Tel. 05066 7810

Verpflegung: Für das leibliche Wohl wird zu günstigen Preisen gesorgt

Wir hoffen auf eine große Teilnehmerzahl und wünschen allen Aktiven viel Erfolg.

meister im Tischtennis ermittelt. Dazu sind im Detail die Ausschreibungen beigelegt. Allen Freunden und Aktiven der Tischtennisabteilung ein frohes Weihnachtsfest

und ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2019.

Gerhard Bandemer



Jacob e.K.
 Moorberg 3 · 31157 Sarstedt
 Tel. 0 50 66 / 60 35 85 7 · info@trinkgutsarstedt.de

Ihr Getränkesupermarkt
in Sarstedt

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Sa. 8.00 - 20.00 Uhr

...über 400 Sorten Bier, über 100 Sorten Wasser,
 über 30 Sorten Limonaden und über 50 Sorten Säfte...
 Zudem führen wir ein reichhaltiges Sortiment an Sekt,
 Wein und Spirituosen...



LOTTO® - Tabak-Presser

Jürgen Böhme
 Lotto-Annahme
 Samstag bis 18.00 Uhr!

Moorberg im Rewe-Markt
 Tel.: 05066 605253



Pressefachgeschäft
Bürobedarf
Schreibwaren

Während der REWE-Umbauarbeiten sind wir weiter für Sie da:

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 8.00 bis 18.00 Uhr
durchgehend geöffnet!



P6-Mannschaft bei der Liga-Rückrunde

Liga-Rückrunde

Dass der Turnbezirk Hannover ziemlich groß ist, mussten unsere Turnerinnen bei der Liga-Rückrunde zur Kenntnis nehmen. Der zweite Wettkampf der diesjährigen Bezirksliga fand nämlich in Kirchweyhe – 5 km vor Bremen statt. Vier Mannschaften von uns machten sich auf die lange Reise.

Ersatzgeschwächt war eine unserer Mannschaft in diesem Wettkampf mit nur 3 Turnerinnen angetreten, was bedeutete, dass sie ohne Streichwertung turnen mussten. Carlotta Völkel, Lilly Ahrens und Onelia Birca überzeugten aber am Stufenbarren, wo sich alle an die Kippe wagten und damit die beste Gerätewertung dieses Wettkampfes erzielten. Am Ende belegten sie den 10. Platz.

In der Bezirksklasse 3 des P5-Wettkampfes waren gleich zwei Mannschaften von uns vertreten. In der Hinrunde ersatzgeschwächt, konnten diesmal die 9-jährigen Milena Kroll, Janne Wiesehan, Katharina Schlag, Dunja Schoaib unterstützt durch die 11-jährige Mira Anthes den 7. Platz erturnen, was für die Gesamtwertung Rang 8 und damit eine Platzverbesserung bedeutete. Im selben Wettkampf turnten die erst 7 Jahre alten Leah-Antonia Matulla, Sara Bartels, Alexia Dautov, Magdalena Wozny und Emily Deis zum ersten (hier in

der Rückrunde zum zweiten) Mal diesen Schwierigkeitsgrad und zählten zu den jüngsten Turnerinnen. Dennoch bewältigten sie ihre Aufgabe ganz prima und belegten im Gesamtergebnis den 9. Platz. Gegen eine starke Konkurrenz traten Leony Kress, Lena Fahrenkohl, Miriam Döring und Niya Bödeker im P6-Wettkampf der Bezirksklasse 2 an. Leony überzeugte dabei sogar mit drei Übungen, in denen sie jeweils eine 15er-Wertung, also weniger als einen Punkt Abzug bekam. Obwohl alle 4 Mädchen für ihre Übungen mehr Punkte als in der Hinrunde erturnen konnten, mussten sie am Ende einen Platz einbüßen und landeten auf dem 9. Rang.

Rückrunde Liga 2018



Savannah Liazeed und Sara Bartels erturnen sich die Qualifikation zum Landesfinale in der Altersklasse 7

Am 1. September war es wieder soweit. Die beiden nun bereits geübteren Turnerinnen Sara Bartels und Savannah Liazeed (Jahrgang 2011) traten erneut in der Altersklasse 7 an und zeigten bereits zum dritten Mal die mittlerweile schon sehr gut klappenden Übungen am Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden.

Nach dem Einmarsch und der Vorstellung aller angemeldeten Turnerinnen begann

der Wettkampf für uns mit einer Pause am Sprung. So konnten wir schon einmal beobachten, dass auch die anderen Mädchen viel an ihren Übungen gearbeitet hatten und sicherer geworden waren, was es für uns natürlich nicht gerade leichter machte. Zudem waren die sehr starken Mädchen aus Hannover vor uns an der Reihe, welche sich auf Grund ihrer Leistungen schon deutlich von den anderen Turnerinnen abheben konnten.

Aber auch wir konnten überzeugen. Sowohl bei Sara als auch bei Savannah wurden weniger als zwei Punkte von der zu erreichenden Gesamtsumme abgezogen. Am Stufenbarren glückte uns genau dasselbe. Beide Mädchen turnten eine sehr schöne Übung und erhielten viele Punkte.

Nachdem die ersten beiden Geräte so super gelaufen waren, folgte der Balken mit etwas ernüchternden Punkten. Während Savannah sich noch vor einem Sturz retten konnte und den Rest der Übung sehr sauber zeigte, konnte Sara an dem Tag ihre gewohnten Leistungen am Balken nicht abrufen.

Am letzten Gerät, dem Boden, nahmen die Mädchen ihre ganze Konzentration nochmal zusammen und zeigten sehr gute Leistungen. Somit holte auch Sara einige Punkte wieder auf. Saras bestes Gerät war der Stufenbarren, hier erreichte sie 13,5 Punkte. Savannahs bestes Gerät war der Boden, hier erreichte sie 14,2 Punkte.

Bei der Siegerehrung standen Sara und Savannah ganz aufgeregt an der Seite und hofften ähnliche Plätze wie bei dem letzten Wettkampf erzielt zu haben. Und tatsächlich, trotz ein paar Patzern erreichte Sara den sechsten und Savannah den vierten Platz und somit für beide die Qualifikation zum Landesfinale der Altersklasse 7.

Trainerin Angelika Schmelzle

Frauenfreizeitgruppe in Leipzig

In diesem Frühherbst machte sich die Frauensportgruppe auf den Weg nach Leipzig. Getreu dem Motto „Fit und immer Fun“ wurde es ein geselliges Wochenende in der geschichtsträchtigen Stadt. Bereits am Freitagabend konnte ein erster Eindruck bei einem Rundgang gewonnen werden, der sich um das amouröse Nachtleben der Messestadt drehte. Selbst Casanova sprach davon und pries die stärkende Wirkung der Leipziger Lerchen an.

Hierbei handelt es sich um ein Gebäck, welches es auch heute noch in vielen Bäckereien der Stadt zu kaufen gibt. Allerdings wurde der Vogel als Hauptzutat im 19. Jahrhundert aus Tierschutzgründen und auf königlichen Befehl hin, gegen Marzipan und Marmelade ausgetauscht. In diese Makronentörtchen lässt sich daher heute mit Genuss und ohne Reue beißen.

Tags darauf ging es in das Haus „Zum Arabischen Coffee Baum“, eines der ältesten Cafés Europas. Hier soll schon Friedrich Schiller seinen Kaffee getrunken haben. Nach einer ausführlichen Darstellung des Hauses und der Geschichte des Kaffees in Deutschland, überzeugte der anschließende Kaffee vom guten Geschmack des Dichterfürsten.

Beim Bummel durch Leipzig standen die berühmten Kirchen im Fokus, so die Thomaskirche, einstige Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach, in welcher am Tag darauf der bekannte Thomanerchor sang. Die Nikolaikirche zählt als einer der wichtigsten Orte der Friedensgebete und Montagsdemonstrationen zu einem wesentlichen Bestandteil der politischen Wende in der DDR. Es war erstaunlich, wie sehr dies bei den Menschen der Stadt noch präsent war. Leipzig ist unbedingt einen Besuch wert, denn auch die berühmten Leipziger Passagen, Auerbachs Keller und der größte Kopfbahnhof Europas, beeindruckten nachhaltig.

Den Abschluss der Reise bildete der Besuch des Völkerschlachtdenkmals, welches nicht nur einen imposanten Blick über die Stadt ermöglicht, sondern auch über eine interessante Geschichte seiner Errichtung. Zurück in Sarstedt wird nun wieder mittwochs eifrig geturnt, bis sich die Gruppe im nächsten Jahr wieder aufmacht, interessante Orte und Gegenden in Deutschland zu erkunden.

Frauenfreizeitgruppe in Leipzig



Kreismannschaftsmeisterschaften 2018

Turnerinnen holen 4 Pokale nach Sarstedt

Die diesjährige Kreismannschaftsmeisterschaft im Gerätturnen weiblich richtete der MTV Nordstemmen aus. Insgesamt waren 39 Mannschaften (191 Turnerinnen) aus 8 Vereinen des Turnkreises Hildesheim - Alfeld gemeldet. Von uns gingen sechs Mannschaften an den Start.

Im Wettkampf 1 (Pflichtstufen P3/P4) belegten Magdalena Wozny, Emily Deis, Alessa Mahler, Johanna Sydow, Lisa Wienhold den 4. Platz. Mit dem Jahrgang 2012/2011 waren es die jüngsten Turnerinnen.

Zeitgleich turnten Alexia Dautow, Sara Bartels, Savannah Liazeed, Leah-Antonia Matulla (alle Jahrgang 2011) gegen ein Jahr ältere Turnerinnen im Wettkampf 2 (Pflichtstufen P4/P5) und konnten für ihre super Leistung ganz oben auf das Treppchen gehen.

Niya Bödeker, Leony Kress, Annika Scharlach, Katharina Schlag und Janne Wiesehan sicherten sich den 3. Platz im Wettkampf 3 (Pflichtstufen P5/P6).

Im Wettkampf 4 der Jahrgänge 2007 und jünger ging es um die Pflichtstufen 5 – 7. Hier holten Milena Kroll, Lena Fahrenkohl, Sophia Kranz, Sofia Blech und Mira Anthes den 4. Platz.

In den Kürwettkämpfen erturnten sowohl Angelika Schmelzle, Tine Krümmel, Anouk Neumann, Selina Zimmermann, Leonie Janze und Pauline Benner (LK3) als auch Lilly Ahrens, Onelia Birka, Carlotta Völkel, Miriam Döring, Melina Grindel und Viktoria Schmelzle (LK4) den 2. Platz.



Platz 3 für den Jahrgang 2009



Platz 1 für den Jahrgang 2011



LK3 KMM 2018



Platz 4 für die Mannschaft der Pflichtstufen 5-7 (vorne) und Platz 2 für die LK4-Mannschaft (hinten)



Platz 4 für unsere jüngsten Turnerinnen

Handball



weibliche Minis auf Klettertour in Harsum

Die erste Saisonhälfte der Handballerinnen und Handballer

Nach dem Sommer mit Vorbereitung, Pause und Spaßturnieren stand für unsere Handballabteilung in den vergangenen Monaten die Hinrunde der Saison 2018/2019 auf dem Programm. Mit insgesamt 18 Mannschaften, davon 6 im Kinder-, 8 im Jugend- und 4 im Seniorenbereich, können wir so viele Mannschaften wie noch nie stellen.

Während sich die Erste Herren nach einem klassischen Fehlstart so langsam berappelt und einem ausgeglichenem Punktekonto näherten, die Erste Damen in der

Regionsklasse von Sieg zu Sieg eilt und den Aufstieg aus dieser Spielklasse anstrebt, berichten wir in dieser Ausgabe von einigen Jugendmannschaften und ihrem Saisonstart:

Unsere kleinsten Mädels, die von Annette Hollenbach trainierten Mini-Mädchen, waren zu Gast im benachbarten Harsum zum Minispielfest und überglücklich mit ihren Ergebnissen. Denn es gab zwei Siege zu verzeichnen, gegen den TV Algermissen und die Eintracht Hildesheim konnten die Mädels als stolze Siegerinnen vom Platz gehen. Dabei traten manche gegnerische Teams mit gemischten Mannschaften an, sodass es für unser reines Mädchen-Team

noch schwieriger wurde, doch sie meisterten diese Aufgaben mit Bravour. Da wurde die Stimmung durch die Niederlage gegen die Gastgeberinnen vom MTV Harsum kaum getrübt, und man konnte in der Harsumer Halle noch auf Klettertour gehen.

Unsere weibliche E-Jugend 1 geht in dieser Saison in der höchsten Spielklasse auf Punktejagd und konnte ihre ersten Spiele gewinnen. Im dritten Saisonspiel an einem frühen Sonntagmorgen bissen sie sich jedoch an den Gegnerinnen von der HSG Schaumburg-Nord die Zähne aus und mussten den Gästen mit 16:13 die Punkte mit nach Hause geben. Trotz dieser Ent-

Nele Schnurbusch trifft für die weibliche B-Jugend



Sebastian Henkel ist für die männliche C-Jugend im Einsatz





Thorben Walbrecht hängt sich rein



Viona Klamt hält den Kasten der Ersten Damen sauber

täuschung ist Trainer Arne Walbrecht mit der Mannschaft hochzufrieden und freut sich auf weitere spannende Spiele während der Saison.

Unsere männliche C-Jugend (Jahrgänge 2004-2005) hat sich nach einer erfolgreichen Vorrunde für die sogenannten Playoffs der Regionsliga qualifiziert. Dabei waren die Vorzeichen zum Start der Vorbereitung nicht besonders gut gewesen: Die Mannschaft verfügte zwar von vornherein über motivierte Spieler, aber das neue Trainergespann Sebastian Arning/Anna Hochmuth hatte kaum genug von ihnen zur Verfügung, um alle Positionen zu besetzen. Doch die ersten Trainingswochen verliefen so positiv, dass es sich herumsprach und bald ein paar neue Gesichter in die Halle kamen und den Kader nach und nach aufstockten. Nach einem, zumindest was die Ergebnisse betrifft, enttäuschenden Auftreten beim heimischen Handballturnier Anfang August und einer deutlichen Niederlage zum Saisonstart gegen den Staffelfprimus von der

HSG Laatzen-Rethen war die Erwartungshaltung an die Saison von der Mannschaft und den beiden Trainern Anna Hochmuth und Sebastian Arning zurückhaltend. Man wollte Spaß haben, das im Training Gelernte umsetzen und das ein oder andere Spiel gewinnen.

Die nachfolgenden Wochen verliefen dann jedoch überraschend erfolgreich. Der weiterhin dünn besetzte Kader mit nur 9 Spielern machte einen riesigen Sprung nach vorne, sowohl individuell, aber vor allem auch was das Zusammenspiel anbelangt, konnte man sich stark verbessern. Das führte dazu, dass wir von den nachfolgenden vier Spielen keins mehr verloren. Am Ende stand Platz 3 in der Vorrunde und damit der „Aufstieg“ in die Playoffs, in denen in der zweiten Saisonhälfte der Sieger der Regionsliga ermittelt wird. Trainer Sebastian Arning: „Anna und ich sind stolz auf die Jungs. Wir freuen uns auf die weitere Saison und hoffen, dass wir uns weiterhin so stark entwickeln und so viele Spiele wie möglich gewinnen können.“

Ähnlich erfolgreich spielte unsere weibliche B-Jugend in der Vorrunde der Regionsoberliga. Auch hier gab es wie in der männlichen C-Jugend eine Aufteilung nach den ersten Wochen der Saison. Diese Vorrunde konnten sie ohne einen einzigen Verlustpunkt mit Siegen gegen Langenhagen, Sehnde, Söhre und Garbsen abschließen, sodass sie nun in den Playoffs der Regionsoberliga bis zum Saisonende ihre Spiele bestreiten. Damit haben sich die Spielerinnen, die vor 4 Jahren vollständig als blutige Anfängerinnen zum ersten Mal in die Halle gestolpert waren, zu einer Mannschaft entwickelt, die in der höchsten Spielklasse auf Regionsebene auf Torejagd geht.



La Rocca Ristorante - Pizzeria

Hildesheimer Straße 572
30880 Laatzen-Gleidingen

Tel.+ Fax: (0 51 02) 67 77 60

Das La Rocca-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa. 17.00 - 24.00 Uhr
Sonntags 12.00 - 24.00 Uhr
Montags Ruhetag



Judo-Safari

Sommerfest – ein Bericht, äh, Gedicht

Die Judo-Abteilung lud zum Feste und es kamen viele Gäste:
Bei Sonne traf sich Groß und Klein zum gemütlichen Beisammensein.

Zeit zum Schnacken für die Großen, für die Kinder gab es den famosen, Sommer-Fünf-Kampf, sehr gut geplant und durchgeführt von kund'ger Hand. Kellnern sollten sie und hüpfen, affensprinten, in Gummistiefel schlüpfen.

Außerdem noch Wasser zielen, dass Ballons in Eimer fielen. Dazu gab es, je nach Launen, das ein und and're für den Gaumen:

Salate, Kuchen und 'ne Wurst, Kaffee und Limo gegen Durst. Dies alles für 'nen guten Zweck, nie müssen ohne Zelt wir weg:

Die vielen Spenden uns nun reichen, um die Schuld vom Zelt zu begleichen. Zusammenfassend lässt sich sagen, das Sommerfest wurd' gut vertragen.

Die Zeit wurd' niemandem zu lang, der Letzte ist nach neun gegangen'. Den Helfern gebührt all unser Dank, das sagen wir ganz frei und frank!

Mit Euch zu feiern macht viel Spaß, nicht zum letzten Mal wir taten das!

Garbsener Teufelturnier

Am 9. September starteten unsere jugendlichen Judoka nach der Sommerpause wieder in die Turniersaison und standen beim Garbsener Teufelturnier auf der Matte.

Mit Frederik Hertel und Jeremy Adam (beide U18) sowie Dominik Hertel und Jonathan Geisler (U15) starteten ziemlich versierte Kämpfer bei diesem Turnier.

In Garbsen trafen sie allerdings auf deutlich stärkere Gegner, insbesondere in der U18 starteten viele Kaderathleten, die unseren Jungs das Leben ziemlich schwer machten: Frederik startete in einem Fünferpool und landete nach einem Sieg und drei Niederlagen auf dem 4. Platz.

Joanneke Schütze bei Regionsmeisterschaft



Jeremys Pool war mit vier Teilnehmern etwas kleiner, er errang nach einem Sieg und zwei Niederlagen einen 3. Platz und stand als Einziger auf dem Treppchen.

Dominik und Jonathan mussten beide in relativ großen Pools antreten, Dominik konnte einen Kampf für sich entscheiden, aber beide verloren letztendlich den Kampf um Platz drei und kamen dieses Mal nicht aufs Treppchen.

Regionsmeisterschaften U12 in Elze

Am 01.09., nahmen vier unserer Judoka an den Regionsmeisterschaften der U12 in Elze teil.



Kilian Hertel bei Bezirkseinzelnmeisterschaft

In stark besetzten Pools hatten Katharina Rothert, Hannah Petri, Joanneke Schütze und Kilian Hertel mit ihren guten kämpferischen Leistungen ein gewichtiges Wort bei der Medaillenvergabe mitzureden. So waren es zum Teil nur kleine Unachtsamkeiten oder fehlende Sekunden, die den Ausschlag gaben. Mit einer Silbermedaille und drei bronzenen in der Tasche fuhren unsere vier Judoka zufrieden heim.

Bezirkseinzelnmeisterschaft: Starke Leistung in der U12

Bereits zwei Wochen nach den Regions-einzelnmeisterschaften ging es für die Jüngeren weiter: Kein Glück bei der Einteilung der Gewichtsklassen hatten unsere jüngsten Judoka, Katharina Rothert und Kilian Hertel, für die es letztlich nur darum gehen konnte, sich möglichst teuer zu verkaufen und Erfahrungen mitzunehmen. Katharina musste in ihren vier Begegnungen jeweils über die volle Kampfzeit gehen und zeigte dabei beherrzte Angriffe bis zur letzten Sekunde. Hauchdünn dran an den Medaillenträngen reichte es bei ihr diesmal leider nur zum undankbaren 5. Platz.

Eine ebenfalls große Herausforderung erwischte Kilian mit seinem Pool, dem es trotzdem gelang, gerade den beiden besten Kämpfern in seiner Gewichtsklasse lange aktiv Paroli bieten zu können. Mit Platz 5 für Kilian war bei dieser Meisterschaft leider nicht mehr drin, in den nächsten Jahren wird aber fest mit weiteren Medaillen zu rechnen sein.

Besonders gut lief es für Hannah Petri und Joanneke Schütze, die beide eine Silbermedaille ihrer Sammlung hinzufügen dürfen. Joanneke musste in ihrer Gewichtsklasse lediglich im ersten Kampf eine Niederlage gegen die spätere Bezirks-



Katharina Rothert bei Bezirkseinzelnmeisterschaft

meisterin einstecken. Im nächsten Kampf, der auch nach Ablauf der Verlängerung (Golden Score!) unentschieden stand, hatte sie bei den Kampfrichtern den aktiveren Eindruck hinterlassen, weshalb ihr verdient der Sieg zugesprochen wurde. Der letzte Kampf dauerte nur wenige Sekunden. Nach gelungenem Wurf mit sofortigem Übergang in den Bodenkampf, endete die Begegnung bereits nach wenigen Sekunden erfolgreich.

Hannah hatte es in ihrem Endkampf erneut mit einer Kämpferin zu tun, bei der sie bereits auf den Regionsmeisterschaften vor zwei Wochen noch kein Mittel finden konnte. Obwohl ihre Gegnerin älter, schwerer und erfahrener war, ließ Hannah sich nicht einschüchtern und versuchte, zu eigenen Wurfansätzen zu kommen. Auch wenn es in diesem Jahr noch nicht für den obersten Platz reichte, wird auch mit Hannah in den nächsten Jahren zu rechnen sein. Mit diesen Erfolgen ging das Turnierjahr für unsere Jugendlichen zu Ende.

Tim Gramkow erfolgreich bei den Großen

Tim Gramkow, der in unserem Verein seine ersten Judo-Erfahrungen sammeln konnte, machte bereits bei den Junioren international auf sich aufmerksam und tritt inzwischen erfolgreich bei den Erwachsenen an.

Nach einer längeren Verletzungspause trat er Ende September bei den Deutschen Polizeimeisterschaften an, konnte sich in seiner Gewichtsklasse gegen die anderen 19 Teilnehmer durchsetzen und erreichte so verdient den ersten Platz. In den Mannschaftsbegegnungen unterstützte er das niedersächsische Team, welches nach Bayern den zweiten Platz belegte.

Am 19. Oktober ging es für Tim dann nach Mexiko zum Grand Prix. Mit einem beeindruckenden Turnier gegen unter anderem den Weltranglistenzweiten, Frank de Wit aus den Niederlanden, schaffte er den Sprung aufs Treppchen, holte sich mit einem wohlverdienten dritten Platz seine erste Grand Prix-Medaille und rutschte auch in der Weltrangliste ein ganzes Stück nach oben.

Mit viel Spaß läutete die Judo-Safari so ganz langsam den Herbst ein

Und wie in den Jahren zuvor bestand die Safari aus drei Teilen: die Kinder mussten sich in einem kleinen Turnier beweisen, danach das fünfzigjährige Jubiläum der Judo-Abteilung in der Kreativaufgabe würdigen und nach der Übernachtung in der Halle noch einen Athletikteil absolvieren.

Im vereinsinternen Turnier traten die Kinder in Viererpools gegeneinander an und wurden von den eingeladenen Eltern lautstark unterstützt. Gerade für die kleineren Kinder war dies das erste Turnier, sie haben sich mit viel Enthusiasmus gegenseitig von den Füßen geholt und konnten dabei erste Erfahrungen sammeln.

Den Unterschied zu den etwas älteren Kindern, die schon an einigen Turnieren teilgenommen hatten, konnte man sehr gut sehen. Diese traten souverän auf die Matte und lieferten uns sehr sehenswerte Begegnungen.

Wie immer gab es sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Zuschauenden ein tolles Buffet, auf dem für alle etwas zu finden war. Im Laufe des Abends verabschiedeten sich dann die Eltern, und die Kinder begannen den gemütlichen Teil des Abends. Nachdem Groß und Klein gleichermaßen begeistert waren von Disneys Robin Hood, fielen die Kurzen nach und nach auf die Schlafmatten und die etwas Älteren jagten noch Werwölfe.

Nach mehr oder weniger erholsamem Schlaf traf man sich zum Frühstück wieder, um danach frisch gestärkt einen Parcours zu absolvieren, den die planenden Jugendlichen sehr vielseitig gestaltet haben. Um kurz vor elf hieß es dann, alles wieder einzupacken, weil auch diese Judo-Safari ihrem Ende zugeht.

An dieser Stelle möchten wir uns noch ganz herzlich bei allen bedanken, die die Judo-Safari durch ihr Engagement möglich gemacht haben. Ohne Planende, Essensspenden fürs Buffet, Frühstücksdienst zu nachtschlafender Zeit oder Aufbau und Durchführung von Turnier und Athletik-Parcours hätte das alles nicht funktioniert.



3. Landesverbandsfahrt der Radwanderfahrer: Unsere Radler im Garten des Landgasthofs „Allerparadies“

Radsport

22. Sieben-Berge-RTF

Am letzten Sonntag im August trafen sich Radfahrer aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen zur 22. Sieben-Berge-RTF (RadTourenFahrt) im Jahn-Sportpark. Trotz relativ heftigen Windes war das Wetter mit Sonnenschein und moderaten Temperaturen für das Radsportevent fast optimal. Dank der großen Mithilfe vieler Vereinsmitglieder konnte diese Breitensportveranstaltung zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt werden.

Ein Großteil der Fahrer traf bereits ab acht Uhr am Jahn-Sportpark ein, um die einzelnen Strecken in Angriff zu nehmen. Ab 09:30 Uhr trafen auch erste Radwanderer ein, da der Jahn-Sportpark an diesem Tag auch das Ziel der 5. Wertungsfahrt des Radsportkreises Hannover war. 4 Touren mit Streckenlängen von 48, 75, 112 und 156 Kilometern hatte unsere Radsportabteilung für RTF-Lizenzfahrer (mit roter Karte, die zur Teilnahme an der Landeswertung berechtigt) und Trimmfahrer im Angebot.

126 Lizenzfahrer und 116 Trimmfahrer gingen an den Start. Mit 242 Gesamtteilnehmern konnte eine gegenüber dem Vorjahr (209 Teilnehmer) größere Beteiligung verzeichnet werden. Ob ein Teilnehmer die kleine, mittlere, große oder ganz große Tour gefahren ist, hing ausschließlich von seiner Kondition ab. Der Fahrer musste sich beim Start nicht fest-

legen, sondern konnte dies auch unterwegs über die ausgeschilderten Tourteilungen flexibel entscheiden.

Während die 48 km-Tour von nur 14 Fahrern gewählt wurde, hatten sich 59 für die 75 km-Strecke und 128 für die 112 km-Strecke entschieden. 38 Teilnehmer bewältigten die „XXL-Strecke“ von 156 Kilometern und drei „Sternfahrer“ hatten den Jahn-Sportpark von ihrem Heimatort angefahren, wobei teilweise mehr als 156 Kilometer zurückgelegt wurden. Während die Teilnehmer der 48 km-, 75 km- und teil-

weise sogar der 112 km-Strecke noch vor 13 Uhr zurückkehrten, traf der Rest der Fahrer am Nachmittag ein.

Von einem Großteil der Teilnehmer erhielt unser Verein als Veranstalter positive Rückmeldungen über Streckenausschilderung und Verpflegung an den Kontrollstellen. Auf dem Vorplatz des Klubhauses konnten sich die Rückkehrer mit einem vielfältigen Angebot an kalten Getränken, gegrillten Speisen sowie Kaffee und Kuchen stärken, wobei auch die Kommunikation und ein geselliges Beisammensein nicht zu kurz

Sieben-Berge-RTF: Nach der Tour trafen sich Radsportler im Jahn-Sportpark zum Erfahrungsaustausch



kamen. Um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, braucht eine Breitensportveranstaltung in dieser Größenordnung viele fleißige Hände. Besondere Erwähnung verdienen an dieser Stelle Michael Radam als Organisator und Koordinator sowie Henning Drygas, der durch sorgfältige Vorbereitung für das erforderliche Material sorgte und Günter Aschoff vom Radsportbezirk Hannover, der die Systeme für das elektronische Anmeldesystem Scan&Bike zur Verfügung stellte.

Großer Dank gebührt auch den Einkäufern, Anmeldern, Ausschilderern, Platzbauern, Kontrollposten, Streckenkontrolleuren und Ansprechpartnern auf dem Platz. Nicht zu vergessen die Damen in der Küche, die Kaffee- und Kuchenverkäuferinnen sowie die Herren am Grill.

3. Landesverbandsfahrt der Radsportabteilung 2018

Am ersten Wochenende im September starteten unsere Wanderfahrer zur zweiten Landesverbandsfahrt des Radsportverbands Niedersachsen. Ziel war der Ort Langlingen im Landkreis Celle, der von Sarstedt aus über eine Anfahrtstrecke von 62 Kilometern erreichbar war. Für Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad hätten 124 Kilometer auf dem Tacho gestanden.

Da gemäß der Ausschreibung des Landesverbandes der Maximalwert der anrechenbaren Strecke 60 Kilometer beträgt, hatte sich unsere Abteilung dazu entschlossen, den Abschnitt von Sarstedt bis Otze und zurück mit der Bahn zu fahren. Es galt dann, die 30 Kilometer lange Strecke von Otze bis Langlingen und auch wieder zurück mit dem Rad zu bewältigen.

Am 1. September setzten sich 8 Wanderfahrer nach Ankunft der S-Bahn in Otze auf ihr Fahrrad und gingen bei sonnigem Wetter auf die Strecke. Treffpunkt aller Fahrer aus niedersächsischen Radsportvereinen war der Landgasthof „Allerparadies“, wo es die Kontrollstempel des Landesverbandes und Stärkungen für den Heimweg gab. Nach Abschluss der pannenfrei verlaufenden Tour waren 480 Wertungskilometer eingefahren.

Nach den Bedingungen des Radsportverbands können Vereine, deren Anfahrt zum ausgeschriebenen Zielort mehr als 60 Kilometer beträgt, eine Ersatzfahrt an ihrem Heimatort mit 50 Wertungskilometern durchführen. An dieser am 2. September stattgefundenen Fahrt hatten sich 8 Wanderfahrer beteiligt. Damit konnten mit 840 Kilometern bei der ersten, 700 Kilometern bei der zweiten und 880 Kilometern bei der dritten Landesfahrt insgesamt 2.420 Kilometer auf dem Konto unseres Vereins verbucht werden.

Andreas Gleim bei der Tour des Grandes Alpes

Ein niedersächsischer Sportreise-Veranstalter hat in der Zeit vom 29. Juli bis zum 7. August ein Trainingsprogramm für Hobbyfahrer und ambitionierte Radsportler angeboten, bei dem die 10 Bergetappen der Tour de France 2018 gefahren werden konnten. Andreas Gleim, Mitglied von Radsportabteilung und -Lauffreier, hat an diesem Event teilgenommen. In Kurzform: 1.000 Kilometer aufgeteilt auf 10 Etappen, wobei ein Ruhetag enthalten ist. Dabei mussten 22.000 Höhenmeter erklommen werden. Mit Gleim haben noch 20 andere Radfahrer dieses Abenteuer in Angriff genommen.

Gestartet wurde in Scionzier/Cluses in der Nähe von Genf. Der erste Anstieg zum Col de la Colombière auf 1.618 Meter war die erste Herausforderung, da recht steil und lang. „Dafür sind die Hochsavoyen landschaftlich wunderschön; außerdem waren noch die Asphaltmalereien der Tour de France zu sehen. Da habe ich mich gleich wie ein Profi gefühlt“, berichtet Andreas Gleim. Ziel der Etappe war der Ort Faverges.

Die nächsten 4 Etappen sind die Fahrer in den Hochsavoyen geblieben und haben dabei so ziemlich jeden Berg befahren. Hervorstechend war die Passhöhe von Crêt de Châtillon, weil man auf dem Gipfel einen Panoramarundblick hatte. Der Grand Colombier auf 1.501 Metern war sehr steil und wegen der drückenden Hitze eine große Herausforderung. Oben angekommen konnte Andreas nachvollziehen, warum selbst die Profis vor diesem Anstieg Respekt haben. Am Donnerstag, den 2. August gab es dann den Ruhetag in Aix-les-Bains. Am Lac du Bourget erinnert der 9 Meter hohe Arc de Campanus, der einst der Eingang zu den römischen Thermalbädern war, an die fast zweitausendjährige Geschichte der Wellness-Idee. Also genau der richtige Ort, um zu entspannen.

Auf einer Überführungsetappe ging es Richtung Alpen, so dass am Samstag die Königsetappe anstand. Start in Allevard-Bains und Ziel der Radsport-Mythos Alpe d'Huez: 120 Kilometer mit fast 4.000 Höhenmetern und das bei sommerlich heißen Temperaturen. Nach einem Aufwärmen über den Col du Grand Cucheron ging es richtig los: Col du Glandon, ein Gigant mit seinen ca. 1.500 Höhenmetern auf 20 Kilometer Länge verteilt mit der Besonderheit, dass dieser Anstieg auf den letzten 3 Kilometern durchschnittlich 11% Steigung hatte. Nach den Worten von Andreas wusste er, oben angekommen, was er getan hatte. Danach Abfahrt nach Le Bourg-d'Oisans, wo der Anstieg mit 21 legendären Spitzkehren nach Alpe d'Huez auf die Fahrer wartete.



Tour des Grandes Alpes:
Andreas Gleim auf dem Col de Galibier

Nach 2 Alpen-Pässen ging es jetzt nicht mehr ganz so locker. Der ehemalige Radprofi Marco Pantani ist diesen Berg einmal in 37 Minuten hochgefahren. Andreas hat jedoch eine Stunde länger gebraucht für die 14 Kilometer und 1.100 Höhenmeter.

Auf den nächsten 3 Etappen wurde ein Klassiker nach dem anderen bezwungen: Col du Lautaret, Col du Galibier, Col de la Madeleine und das landschaftliche Highlight Cormet de Roseland mit seinen atemberaubenden Ausblicken. Am 7. August waren alle Fahrer wieder im Ziel in Scionzier.

Resümee unseres Hochleistungssportlers: „Es war eine wunderschöne Reise auf den Spuren der Tour de France. Neben der Streckenführung bereitete besonders die Hitze allen Teilnehmern große Schwierigkeiten. Sehr beeindruckt hat mich, wie der Radsport in dieser Region gelebt und geliebt wird. Unsere Gruppe ist während der 10 Tage nicht ein einziges Mal von Autos angehupt oder bedrängt worden. Stattdessen immer wieder Bravo-Rufe oder anfeuernde Gesten. Bei der Auffahrt nach Alpe d'Huez hoch hat man mir aus einem fahrenden Auto Wasser angeboten. Da bleibt mir nur noch zu sagen: Merci France!“

Rainer Scholz

Weihnachtsrätsel



15 Fehler haben sich im unteren Bild eingeschlichen.
Die Lösung steht auf Seite 21



GK

Gute Küchen in Sarstedt



Haeku GmbH
Küchenstudio
& Tischlerei

Gutenbergstr. 10
31157 Sarstedt

T: 05066 - 6998338

Mo.-Fr. 08-18:00
Sa. 10-14:00

www.haeku-tischlerei.de

haeku
Küchenstudio + Tischlerei



Pokalschwimmfest-Burgwedel

Auch nach den Sommerferien waren unsere Schwimmerinnen und Schwimmer wieder auf vielen Wettkämpfen aktiv. Da das Hallenbad unseres Innerstebads aufgrund von Renovierungsarbeiten für das Training nicht zur Verfügung stand, mussten wir auf das Freibad bzw. auf das aquaLaatzium ausweichen. Zum Glück spielte das Wetter in der Freibadsaison mit, so dass das Training in Sarstedt regelmäßig stattfinden konnte. Auch über die Ausweichmöglichkeit in Laatzien sind wir froh, obwohl es auch viel Fahrerei für die Eltern bedeutet.

Aber nicht nur die Schwimmer müssen ihre Zeit an den Wochenenden in Wettkampfschwimbädern verbringen: Jeder Verein muss auch Kampfrichter für die Wettkämpfe stellen. So manche Elternteile der Schwimmer haben nach der Ausbildung zum Kampfrichter ihre Einsätze bei den Wettkämpfen. Und

natürlich dürfen auch die Trainerinnen nicht vergessen werden. Sie bereiten die Aktiven auf die Schwimmwettkämpfe vor und stehen motivierend und pfeifend am Wettkampfbecken. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

27. Pokalschwimmfest des SV Burgwedel im Freibad Burgwedel

Im August fand das alljährliche Pokalschwimmfest des SV Burgwedel im Freibad Burgwedel statt. Für viele Schwimmer ist dieser Wettkampf ein besonderes Erlebnis, da man auf dem Freibadgelände zeltet und somit auch noch spät abends ins Wasser springen kann.

Bei herrlichem Sonnenschein, diesmal auch an beiden Tagen, nahmen 313 Schwimmer aus 16 Vereinen teil, wobei wir mit

9 Schwimmerinnen und Schwimmern vertreten waren, welche auch alle auf dem Siebertreppchen landeten. Die Ausbeute von 5 x Gold (Titus André Kossler über 50 m Freistil, Quentin Kossler über 50 m Rücken und 200 m Brust und Malina Kasten über jeweils 50 m und 100 m Freistil), 8 x Silber (Titus André Kossler über 50 m Rücken, Heidi Wissel über 100 m Freistil, Antonia Kansy über 50 m Schmetterling, Lenny Hannes Brinkmann über 50 m Rücken und 200 m Brust und Quentin Kossler über jeweils 50 m Brust und Schmetterling sowie 100 m Brust) und 11 x Bronze (Miriam Limmer jeweils über 50 m Brust und Freistil, Titus André Kossler und Quentin Kossler jeweils über 100 m Freistil, Hanna Wissel über jeweils 50 m Brust und Schmetterling und 100 m Brust und Freistil, Lenny Hannes Brinkmann über jeweils 50 m und 100 m Brust und Sophie Wrobel über 200 m Freistil) brachte uns als SG RethenSarstedt auf Platz 6 in der Vereinswertung.

Zeltlager in Burgwedel



August-Bötger-Pokal in Pattensen





Medaillenregen in Barsinghausen

Gleich zweimal (50 und 100 m Brust) belegten die Jungs im Jahrgang 2005 (Quentin Kossler und Lenny Hannes Brinkmann mit Finn Wendland des TSV Rethen) Platz 1 bis 3 und „belagerten“ das Siegerpodest in SG RethenSarstedt-Farben.

Auch in diesem Jahr schickten wir wieder mehrere Staffeln an den Start. Besonders hervorzuheben sind hier die Ergebnisse der Mixedstaffel 2003-2006, denn hier war unsere Staffel mit ausschließlich 2005er Schwimmern (Hanna Wissel, Finn Wendland, Quentin Kossler, Lenny Hannes Brinkmann) besetzt und sie mussten sich häufig älterer Konkurrenz stellen. Über 4 x 50 m Brust gelang sogar ein Sieg und es folgten noch Silber (Lagenstaffel) und Bronze (Freistilstaffel).

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die 10 x 50 m Freistilstaffel, in der mindestens ein Betreuer teilnehmen musste. So wurden alle 11 Teams bis zum Schluss lautstark angefeuert. Für die SG RethenSarstedt sprang Melanie Wissel als Betreuerin ins Wasser und sie meisterte ihren Start hervorragend. Am Ende sprang ein fünfter Platz heraus.

August-Bötger-Pokal im Pattenser Bad

Für den zweitägigen August-Bötger-Pokal in Pattensen waren 161 Aktive aus 13 Vereinen gemeldet. Die Schwimmerinnen und Schwimmer waren vor dem Start gut eingeschwommen und der Wettkampf begann mit 100 m Lagen weiblich. Nach dem 3. Lauf wurde jedoch unverhofft die Veranstaltung abgebrochen, da plötzlich ein handbreiter Riss im Beckenkopf des Schwimmerbeckens aufklaffte. Zumindest konnten sich Miriam Limmer und Heidi Wissel freuen, die noch vor dem Aufkommen des Schadens am Wettkampf teilnahmen und ihre persönlichen Bestzeiten ablieferten. Sowohl die Teilnehmer als auch das Organisationsteam waren für den Wettkampf bestens gewappnet und

mussten trotz voller Motivation und bester Vorbereitung den unerwarteten, jedoch erforderlichen Abbruch des Wettkampfes hinnehmen. Schade!

15. Barsinghäuser Herbstschwimmen im Deisterbad

Die 15. Auflage des Barsinghäuser Herbstschwimmen fand im Deisterbad statt. Hierzu hatten 10 Vereine der Region 178 Schwimmer an den Start geschickt. Wir waren mit 12 Teilnehmern vertreten und es konnte 23 x Gold, 11 x Silber und 4 x Bronze bejubelt werden.

Im ersten Abschnitt durften mit den Jahrgängen 2011 und 2012 auch die Jüngsten ihr Können unter Beweis stellen. Julian Limmer (Jg. 2011) erreichte jeweils den 2. Platz in 25 m Brust und 25 m Kraul.

Bei den größeren sind die Geschwister Titus (Jg. 2009, jeweils 50 m Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil) und jeweils 100 m Lagen und Freistil) und Quentin Kossler (Jg. 2005, jeweils 50 m Rücken und Brust und jeweils 100 m Schmetterling, Lagen und Freistil) hervorzuheben, die durchgehend erste Plätze erzielten und somit schon für 11 Goldmedaillen sorgten. Auch die beiden Staffeln über 4 x 50 m Freistil und Lagen erreichten mit der Staffelbesetzung durch Lenny Hannes Brinkmann, Sina Hoepfner, Quentin Kossler, Hanna Wissel jeweils den 1. Platz.

Die weiteren Goldmedaillen gingen an Miriam Limmer über 100 m Schmetterling, Lenny Hannes Brinkmann über 50 m Freistil und 100 m Brust, Malina Kasten über 50 m Freistil und jeweils 100 m Freistil und Lagen und Sophie Wrobel über 50 m Rücken und jeweils 100 m Rücken, Lagen und Freistil.

Silbermedaillen erhielten weiterhin Bruno Wissel über jeweils 50 m Brust und Freistil, Lenny Hannes Brinkmann über 50 m Brust und jeweils 100 m Schmetterling und Lagen, Malina Kasten über jeweils 50 m



Schwimmfest in Bad Nenndorf

Schmetterling und Rücken und Sophie Wrobel über 50 m Schmetterling und Freistil.

Die 4 Bronzemedailles teilten sich Bruno Wissel über 50 m Rücken und 100 m Freistil und Miriam Limmer über 50 m Schmetterling und Freistil.

32. Staatsbad-Pokal-Schwimmfest in Bad Nenndorf

Am 16.09.2018 waren wir mit 13 Teilnehmern von 347 beim Staatsbad-Pokal-Schwimmfest in Bad Nenndorf vertreten. Bei diesem Wettkampf wurden nur die 50-m-Strecken jahrgangswise gewertet, die längeren Strecken waren in der offenen Wertung.

Für die Aktiven (Lenny Hannes Brinkmann, Lukas Maximilian Fahrion, Benedikt Hertel, Quentin und Titus André Kossler, Sarah Grothe, Sina Hoepfner, Antonia Kansy, Miriam Limmer, Mia Sophie Schmidt, Hanna und Heidi Wissel und Sophie Wrobel) ging es in erster Linie darum, weitere Qualifikationszeiten für anstehende Wettkämpfe zu erschwimmen, was vielen auch gelang.

Auch bei den Staffeln waren wir erfolgreich: die männliche Staffelbesetzung (Benedikt Hertel, Lenny Hannes Brinkmann, Quentin und Titus André Kossler) erreichte in 4 x 50 m Lagen den 4. und in 4 x 50 m Brust den 3. Platz. Die weibliche Staffel (Hanna Wissel, Sina Hoepfner, Antonia Kansy, Sarah Grothe) erreichte den 3. Platz in 4 x 50 m Lagen und 4 x 50 m Brust.

Kreiskurzbahnmeisterschaften im Deisterbad Barsinghausen

259 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 17 Vereinen der Region Hannover-Land trafen sich in Barsinghausen, um bei der diesjährigen Kreiskurzbahnmeisterschaft an den Start zu gehen.



Kreismeisterschaften im Deisterbad Barsinghausen

wir waren mit einer verhältnismäßig kleinen Mannschaft von 10 Aktiven am Start. Die Ausbeute von 7 x Gold (Sina Hoepfner und Hanna Wissel jeweils über 50 m Brust, Quentin Kossler über 50 m Schmetterling und jeweils über 100 m Lagen, Brust und Freistil und Lenny Hannes Brinkmann über 50 m Rücken), 9 x Silber (Sina Hoepfner über 100 m Brust, Antonia Kansy über 50 m Brust, Mia Sophie Schmidt und Hanna Wissel jeweils über 100 m Schmetterling, Quentin Kossler über jeweils 50 m Freistil und Brust und 100 m Schmetterling, Lenny Hannes Brinkmann jeweils über 100 m Lagen und Brust) und 3 x Bronze (Lenny Hannes Brinkmann über 50 m Brust und jeweils 100 m Rücken und Freistil) konnte sich durchaus sehen lassen. Auch freuten sich viele junge Schwimmer über neue Bestzeiten. Am Ende sprang ein guter 7. Platz in der Vereinswertung heraus.

Wettkämpfe der Schwimmasters

Irmtraut Blanke (Altersklasse 65) nimmt erfolgreich an mehreren Wettkämpfen – auch auf internationaler Ebene – teil.

EUROPA-Meisterschaft-Masters Championships, Slowenien vom 2.9.-9.9.2018 in Kanj

Dieser Wettkampf für Blanke ein Highlight. Insgesamt kämpften 4529 Teilnehmer aus 40 Länder in ihren Disziplinen um Medaillen. Eine Woche in Kanj (Slowenien) mit 4 Starts. Mit besonderen Pflichtzeiten, die für die Teilnahme nötig waren, konnte sie sich einen Traum erfüllen. Geschwommen wurde auf einer 50 m Strecke mit 10 Startbahnen und outdoor Pool. Blanke meldete in den Disziplinen Brust und Rücken. In der Altersklasse 65 hatten sich über 20 Teilnehmerinnen angemeldet. Besonders gut gelang die 50 m Bruststrecke. Irmtraut startete gut, schwamm zügig durch und erreichte am Ende einen tollen 8. Platz. Sie bekam zwar keine Medaille, aber eine Urkunde.



Irmtraut Blanke bei den European Masters in Slovenia

Ergebnisse: 50 m Brust Platz 8
100 m Brust Platz 10
50 m Rücken Platz 12
100m Rücken Platz 12

Die Weltmeisterschaft der Masters sollen nächstes Jahr 2019 in Korea stattfinden.

Landesmeisterschaft der Masters am 22. September 2018 in Achim

50 Vereine mit 620 Teilnehmer aus Niedersachsen kämpften in Achim um die Landesmeistertitel. Irmtraut (AK 65) startete mit 6 Meldungen und ging über 50 m Brust, 200 m Brust, 50 m Rücken, 100 m Rücken, 100 m Lagen und 50 m Freistil an den Start. Über 200 m Brust, 50 m Rücken und 100 m Rücken erkämpfte sie sich einen „3-fachen“ Landesmeistertitel.

Ergebnisse: 200 m Brust Platz 1
50 m Rücken Platz 1
100 m Rücken Platz 1
50 m Brust Platz 2
50 m Freistil Platz 2
100 m Lagen Platz 2

Blanke nahm bei den Siegerehrungen insgesamt 3 x Gold und 3 x Silber in Empfang.



Lösung Weihnachtstüzel:



Sportschau 2018: TKJ Sarstedt - Verein_t

Fotos: Mario Adam



Windsurfing



Eine kleine Auszeit

In den Sommermonaten war der Mittwochabend fest verplant. Wir trafen uns zum SUPen (SUP = Stand Up Paddling = Stehpaddeln) an unserer Surfhütte am Giftener See.

Nach der Begrüßung und dem Verteilen der Boards ging es schnell aufs Wasser. Natürlich kann man sich auf den SUP Boards schnell und sportlich fortbewegen, für uns war es eher Entspannung und Genießen pur. Langsam das Paddel ins Wasser tauchen und über den See gleiten. Dabei blieb – nach einer kurzen Eingewöhnungsphase auf dem Board – genügend Zeit, den Blick schweifen zu lassen, in die Ferne, zum Ufer oder zum Himmel.

So ganz nebenbei entstanden Gespräche innerhalb der Gruppe oder zwischen einzelnen Teilnehmern. Trotz wechselnder Zusammensetzung war jedes Mal eine gute Stimmung und viele waren dann auch am nächsten Mittwoch wieder dabei. Oft machten wir zwischendurch eine Pause auf dem Steg der Sarstedter Segler oder saßen auf dem Board und ließen uns ein wenig treiben. Die Zeit verging schnell und die Rückkehr an Land und den Alltag fiel uns nicht leicht.

Jetzt ist die Saison zu Ende. Der Sommer war uns wohl gesonnen, kein Termin mußte wegen schlechtem Wetter ausfallen. Bis Mitte Oktober konnten wir auf den Giftener See rausfahren. Nun sind die Boards winterfest verpackt und wir warten sehnsüchtig auf den nächsten Frühling.

Für das nächste Jahr planen wir eine kleine Einführung in Yoga/Pilates auf dem SUP Board, eine fachkundige Instruktorin haben wir dafür schon gefunden.

Kleine Tips und Tricks zur Verbesserung unseres Fahrstils hat unser Trainer Karsten zwischendurch auch für die Fortgeschrittenen parat.

Wer Interesse am SUP hat, schaut auf der Homepage bei den Windsurfern vorbei. Auch im nächsten Jahr wird es hier wieder eine Liste geben, in die sich Auszeit – Interessierte eintragen können. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Anzahl unserer SUP Boards begrenzt ist.



Kinderseite

Da hat sich der Deutsche Turner-Bund aber eine Menge vorgenommen: Purzelbäume rund um die Welt! Wie weit ist das eigentlich? Und warum diese Aktion?

Jedes Kind hat ein Recht auf Bewegung, egal, welcher Herkunft, alle sollen Freude an Bewegung haben. Und mit der Aktion "**Purzelbäume um die Welt**" möchte der Deutsche Turner-Bund dieses umsetzen. Insgesamt sind es 40.075 km um die Welt, die mit Purzelbäumen zurückgelegt werden sollen. Dabei wird in Kinder- und Erwachsenenpurzelbäume unterschieden (Kinderpurzelbaum = 1m, Erwachsenenpurzelbaum = 2m) und die Meterzahl addiert. Und auch wir haben schon fleißig mitgemacht. Die Turnabteilung hat bei vielen verschiedenen Veranstaltungen „mitgepurzelt“:



Einen tollen Start gab es beim Herbstmarkt des Seniorenzentrums Sonnenkamp. Unsere Turnabteilung hat an ihren Stand eingeladen, um den Weltrekord des Deutschen Turnerbundes zu unterstützen. Und das Ergebnis dieses Tages kann sich mehr als sehen lassen: die Kinder präsentierten insgesamt sagenhafte 6.853 Purzelbäume und die Erwachsenen 66. Das bedeutete, dass dem DTB an diesem Tag insgesamt 6.985 Meter gemeldet werden konnten. Alle Teilnehmer hatten sichtlich großen Spaß an dieser Aktion.

Weitere 5.040 Kinder-Purzelbäume und 230 Erwachsenen-Purzelbäume kamen am 26.10.2018 beim Training der Aufbaugruppe Turnen zusammen. Im Training wurden Purzelbäume geschlagen, weite und hohe Rollen geturnt, vorwärts und rückwärts, sowohl von den Turnerinnen, als auch von einigen Müttern und Brüdern der Turnerinnen. Es wurde sogar extra eine kleine Choreografie über einen Kastenblock eingeübt und gefilmt.

Beim Übernachtungswochenende der Leistungsriege Anfang November wurden ebenfalls alle Purzelbäume gezählt. Hier wurden sogar viele Purzelbäume zu Zweit, also wie ein „menschliches Rad“, gemacht. Insgesamt waren es 4.167 Kinderpurzelbäume und 140 Erwachsenen-Rollen.

Die letzte Aktion unserer Turnabteilung gab es dann am Tag des Kinderturnens und hier kamen nochmals 824 Meter hinzu. Insgesamt haben wir damit bei allen Aktionen zusammen **17.624 Meter Purzelbäume** an den DTB melden können - das ist von Sarstedt bis nach Hildesheim. Ein tolles Ergebnis!!! Ganz herzlichen Dank an alle, die hier mitgemacht haben. Mal schauen, ob das im nächsten Jahr noch getoppt werden kann.

Weitere Informationen zu der Aktion findet man auf der Homepage des DTB unter dem Stichpunkt „Purzelbäume um die Welt“ in der Rubrik „Offensive Kinderturnen“. Hier ist nachzulesen, dass bei dieser Aktion deutschlandweit 847 km zusammengelassen sind. Das ist zwar noch lange nicht ganz um die Welt, aber immerhin von hier

in Richtung Westen bis nach Paris,
in Richtung Norden bis nach Göteborg,
in Richtung Süden bis zum Brenner und
in Richtung Osten bis Warschau.

Das ist über die deutschen Grenzen hinaus.
Wisst ihr die Länder, in denen diese Städte
liegen?

Die Antwort findet ihr auf Seite 40

Schon gewusst?

Eine Rolle wird umgangssprachlich auch Purzelbaum genannt und wurde 1571 das erste Mal schriftlich erwähnt.



Johanna und Emily turnen Synchron-Purzelbäume über den Kastenblock



Janne und Alexia turnen das "menschliche Rad"



Purzelbaum-Weltrekord



„Garantiert nichts für Memmen...“

diesen Eindruck bekam Jo-Hannes Rische von der HiAZ bei seinem Trainingsbesuch bei unserem Inline-Skaterhockey Team. Sein folgender Bericht (etwas gekürzt) erschien darauf in der HiAZ:

„Garantiert nichts für Memmen“

Bei den Inline-Skaterhockey-Spielern geht es durchaus zur Sache... Es ist laut und – auf den ersten Blick – chaotisch, Samstagnachmittag in der Giebelstieg-Sporthalle. Über ein Dutzend Männer und Frauen spielen Inline-Skaterhockey. Das ist eine Form des Inlinehockeys, das wiederum grob als Eishockey ohne Eis beschrieben werden kann – eben mit Inlinern statt Schlittschuhen. Beim Inline-Skaterhockey wird außerdem, neben kleineren Abweichungen wie der Spielfeld- und Teamgröße, mit einem faustgroßen Ball statt eines Pucks gespielt. Chef im Ring ist Arndt Höhne. Der 50-Jährige ist beim TKJ, unter dessen Fahne das Projekt läuft, unter anderem noch als Snowboard- und Surftrainer tätig. Vor etwas über einem Jahr erfolgte dann mit vorerst sechs Mitspielern die Gründung der Mannschaft...

Die Skater rammen sich, preschen durch die Halle, schwingen ihre Schläger und peitschen den Ball in Richtung der kleinen Hockey-Tore. Während es auf dem Spielfeld ordentlich zur Sache geht, erzählt Höhne die Kernpunkte der Sportart, die er selber seit zehn Jahren betreibt. „Inline-Skaterhockey ist extrem schnell und intensiv, bei Wettkämpfen kann man höchstens zwei Minuten am Stück spielen, dann muss ein Wechsel her.“ Körpereinsatz und Bandenchecks wie beim Eishockey seien grundsätzlich erlaubt, auf übertriebene Härte oder gar persönliche Duelle werde aber verzichtet.

Für viele der Skater ist der Anspruch der Sportart als Herausforderung Grund für die Wahl auf Inline-Skaterhockey. „Die Koordination zwischen dem Rollen und Laufen, dem Schläger, der den Ball kontrollieren muss, dem Auge für die Mitspieler – so viele Elemente kommen bei kaum einer anderen Sportart zusammen,“ schwärmt Annalena Weinszihr. Sie ist eine von zwei Frauen im Team, in den unteren Ligen sind gemischte Teams erlaubt. „Diese Sportart ist schon sehr anspruchsvoll“, meint auch Christian Kirsch. Und schiebt hinterher: „Wer Inline-Hockey spielt, ist garantiert keine Memme.“ Der 22-Jährige hat das Projekt mit Höhne ins Leben gerufen und leitet mit ihm zusammen das dreistündige Training...

Das bleibt trotz der ruppigen Gangart zu jedem Zeitpunkt fair. Und selbst bei hohen Geschwindigkeiten, mit denen die Spieler über den Hallenboden rasen, sind Stürze die absolute Seltenheit. „Einige haben erst vor einem halben Jahr begonnen, inzwischen spielen auch sie richtig stark“, lobt Höhne. Inlinerfahren können aber eigentlich alle, die zum Probetraining kommen. „Vor und nach den Ferien hatten wir jeweils zwei Probe-Einheiten für Kinder, das lief sehr gut“, berichtet Höhne. Langfristiges Ziel sei es, im besten Fall neben der Herren- auch eine Jugendmannschaft aufzustellen.

Neben Höhne und Kirsch kann vor allem Sebastian Deike mit seiner Erfahrung punkten. Der 35-Jährige spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Hockey, war unter anderem zwei Jahre in der Regionalliga und fünf Jahre bei den Hannover Hurricanes aktiv. Nach Kinder-Pause ist er wieder eingestiegen, acht Jahre spielte er Eishockey bei einer Hobby-Auswahl der Hannover Indians. Der Unterschied von Eis- zu Hallenhockey sei klar: „Das ist wie Automatik- oder Schaltautos. Spätestens nach einigen Wochen hat man den Bogen raus, dann fühlt es sich gleich an.“ Ein Problem haben die TKJ-Skater aber doch: „Wir haben keinen Torwart, eigentlich bräuchten wir sogar zwei“, sagt Höhne. Deshalb ist das Team immer auf der Suche nach neuen Spielern, um die Inline-Skaterhockey-Sparte des TKJ voranzutreiben...

Unser Training findet samstags von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr statt. Zur Verstärkung unseres Teams sind Anfänger, Erfahrene oder Streethockeyspieler herzlich willkommen!

Zurzeit findet ein Kinderkurs unter dem Motto „Mal was anderes ausprobieren...“ statt. Dieser ist komplett ausgebucht und wir nähern uns unserem Ziel ein Jugendteam aufzubauen.

Kontakt erwünscht:
Arndt Höhne, 0160 97501456
hockey.sarstedt@web.de

Wandern



Unsere Wanderer auf dem Klippenweg zum Lönsturm

Wanderung zum Lönsturm bei schönstem Sonnenschein

Zu einer Tageswanderung brachen 24 Vereinsmitglieder nach Salzhemmendorf auf, um dort gemeinsam zum Lönsturm am Thüster Berg zu laufen. Geführt wurde die begeisterte Gruppe von Klaus Grzesinski, der sich dort hervorragend auskannte.

Zunächst ging es entlang des Klippenweges, auf dem etwa 230 Höhenmeter bewerkstelligt werden mussten. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Wanderer schöne Ausblicke auf die im Tal liegenden Ortschaften. Am Lönsturm angekommen wurde eine zünftige Mittagspause eingelegt.

Einige stiegen auch zur Plattform des Turmes hoch, die im Laufe der vergangenen Jahre bereits zweimal erhöht wurde. Doch trotz strahlenster Sonne und wolkenfreiem Himmel gab es keine gute Fernsicht auf den Brocken oder Teutoburger Wald.

Der Abstieg vom Lönsturm erfolgte über breite Wirtschaftswege bis zum Parkplatz zurück. Während einige Wanderer zum Kaffeetrinken noch im benachbarten Scheunencafé in Ockensen einkehrten, fuhren andere direkt nach Sarstedt zurück, nicht aber ohne sich vorher herzlich für die tolle Führung bei Klaus Grzesinski zu bedanken.

Wanderplan 2019

Datum		Wandergebiet, Führung und Organisation
20.01.2019	halbtags	Hildesheimer Wald, Klaus Grzesinski
17.02.2019	halbtags	N.N., Manfred Linder
24.03.2019	halbtags	Zur Märzenbecherblüte auf dem Lottberg, Klaus Grzesinski
14.04.2019	halbtags	Harz Horn, Gerd Beckmann
26.05.2019	ganztags	Mit dem Fahrrad unterwegs, Karl-Heinz Pieper, Horst Kanne
30.06.2019	ganztags	Söhrer Forsthaus – Sonnenberg, Wilfried Bartikowski
01.09.2019	ganztags	Über den Kulf, Karl-Heinz Wasgien
22.09.2019	halbtags	Stiller Winkel, Wolfgang Brückner
05.10.2019	ganztags	Jubiläumswanderung Vogler 45 Jahre Wandern im TKJ, Klaus Grzesinski, Horst Kanne
03.11.19	halbtags	Grünkohlwanderung, Paul Kemmler
14.12.19	halbtags	Abwandern, Ilse Neumann, Anorte Schwier, Horst Kanne

Heute steht diese Seite nicht nur unter dem Thema: Vereinsnachrichten damals ..., sondern unter SPORTSCHAU damals ...



... vor 10 Jahren ...

... wurden die Impressionen der 39. Sportschau bildlich mit einer Doppel-Fotoseite festgehalten. Das Motto im Jahr 2008 hieß „Kommen – Schauen – Mitmachen“.

... vor 20 Jahren?

Das Motto war stark und auch die Veranstaltung: „Wir machen Euch stark“. „Dieses Motto hat der Verein mit Bedacht gewählt“, betonte der damalige Vereinsvorsitzende Hermann Bringmann. Es war an dem Leitsatz der gleichnamigen Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung angelehnt. – Übrigens, diese Kampagne ist heute noch aktuell!!! - Wir, der TKJ, waren da absolut Vorreiter für dieses wichtige Thema. Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung schrieb damals: „Das Motto zielt darauf, die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen zu festigen und sie damit vor Süchten jeder Art zu bewahren. ... Der TKJ wolle mit der Schau zeigen, wie stark der Sport mache. Bringmann hatte nicht zuviel versprochen. Von den Nachwuchsturnern bis zur Senioren-Gruppe – der TKJ zeigte sich tatsächlich in starker Form.“



In der Vereinszeitung gab es zu dieser Sportschau „Highlights Sportschau Nebenbei“. Es wurde kurz über Dinge berichtet, die für Insider so **nebenbei** passieren und am Rande der großen Show das Salz in der Suppe für das Organisationsteam sind:

Während die Übungsleiter und der Moderator sich noch das Hirn zermartern, warum der Turnnachwuchs so „unmotiviert in der Gegend schnarcht“, ist für ‚Organisator‘ Florian längst klar was da läuft bzw. nicht läuft: „Macht mal Musik an“: SOO EINFACH IST DAS!

DU BIST NICHT ALLEIN (Sportschau-Piktogramm an der Wand) – Vor allem nicht in der Umkleidekabine, versuchen Sie mal, sich inmitten ca. 80 aufgeblasener Luftballons umzuziehen und zu schminken!!!

Brigitte und Wiebke zu Marion und Annelies: „Sollten nicht die Geräte fürs Kleinkinderturnen aufgebaut werden, während die Reifengymnastik läuft??? Antwort: „Doch, eigentlich schon.“ NA, DANN MAL RAN!

... vor 30 Jahren?

Das Jahr 1988 war vollgepfropft mit vielen Aktionen und vor allem hat das Kreisturnfest bei uns in Sarstedt stattgefunden, was allen wirklich viel Organisation und Arbeit abverlangt hat. Daher schrieb der damalige Vereinsvorsitzende Hans-Wolf Istel in seinem Editorial der Vereinsnachrichten damals:

Eigentlich sollte es in diesem Jahr keine große Sportschau geben, doch das, was dann unter dem Motto „Einblicke und Ausschnitte – Aus dem Sportangebot des TKJ“ zu sehen war, war nicht minder attraktiv und umfangreich als unsere früheren Sportschauen.

Leider haben wir hier keine Fotos gefunden. Wir würden uns sehr über Zusendungen von Bildern aus der damaligen Zeit freuen.



Bild von hinten links Dietmar Klages, Andree Zahir, Jochen Demmer, Jörg Schatz. Vorne: Jürgen Dieterich

Herren 30 schaffen den Aufstieg in die Landesliga

Unsere Herren 30, als sportliches Aushängeschild der Abteilung, konnte sich ohne Niederlage in der abgelaufenen Sommersaison 2018 mit 4 Siegen und 3 Unentschieden in der Verbandsliga den ersten Platz sichern. Damit ist der Aufstieg in die Landesliga perfekt. Mannschaftsführer Jan Boochs blieb in den sechs Pflichtspielen im Einzel und in 5 Doppeln ungeschlagen.

Ähnliches gelang Michael Knauer mit 4 gewonnenen Einzeln in seinen 4 Einsätzen bei Punktspielen. Insgesamt zählt aber die geschlossene Mannschaftsleistung, die in den Paarungen gegen den TSV Rethen (4:2), den Müндener Tennisclub e.V. (5:1) und gegen den Göttinger TC (5:1) jeweils zum Sieg reichte. In den Begegnungen gegen den Heidberger TC, DSV Hannover 78 und TV Blau-Weiß-Einbeck wurde jeweils mit 3:3 Matches aus 4 Einzeln und 2 Doppeln eine Punkteteilung durch Unentschieden erzielt. Zur erfolgreichen

Bild von oben links: Jan Boochs, Manuel Kompfe, Michael Schneider, André Hollemann.

Unten von links: Michael Knauer und Dirk Mühe



Mannschaft gehören: Michael Schneider, Dirk Mühe, Jan Boochs, Michael Knauer, André Hollemann und Manuel Kompfe.

Herren 50 feiern Aufstieg

Ebenfalls einen Aufstieg aus der Regionalliga in die Bezirksklasse erreichte unsere „neu“ gegründete Herren 50 mit 6 Siegen in 6 Spielen mit 12:0 Punkten als souveräner Tabellenerster. In 24 gespielten Einzeln und 12 gespielten Doppeln wurden nur 3 Matches abgegeben. Jörg Schatz und Dietmar Klages gewannen beide ihre 6 Einzel. Jörg Schatz blieb darüber hinaus auch in 6 Doppeln ungeschlagen. Die Mannschaft wechselte diesen Sommer von der Altersklasse Herren 40 in die Herren 50. Zur Mannschaft um Teamkapitän Jochen Demmer gehören als Stammspieler Jörg Schatz, Dietmar Klages, Andreas Thimm, Jürgen Dieterich und Andree Zahir.

Weitere Ergebnisse aus dem Sommer-Punktspielbetrieb

Unsere Herren 40 musste sich nach dem Abstieg im vergangenen Jahr aus der Verbandsklasse mit dem 3. Platz in der Bezirksliga begnügen. Mit 8:4 Punkten bei 4 Siegen und 2 Niederlagen wurde der direkte Wiederaufstieg am Ende doch leider ziemlich deutlich verfehlt. Es setzte sich in der Staffel die 2. Mannschaft des DTV Hannover II mit 11:1 Punkten als Tabellenerster durch. Es spielten Alexander Rockel, Jens Kruse, Eric Kiepkke, Oliver Frie, Klas Brokmann und Andree Zahir. Verletzungsbedingt pausieren mussten die weiteren

Teammitglieder Lars Dörrie und Dr. Bernd Schüttrumpf.

Die neu gemeldete Herren-Mannschaft um Mannschaftsführer Nils Hanne musste in ihrer ersten Saison nach dem Wechsel von der Jugend in den Erwachsenenbereich in der 2. Regionalklasse Lehrgeld bezahlen. Am Ende sprang nach 6 Punktspielen leider nur der letzte Tabellenplatz heraus. Aber mit den gesammelten Erfahrungen wird es in der nächsten Saison sicherlich einfacher werden, die ersten Erfolge auch als Mannschaft zu erreichen. Es spielten Ben Wemmer, Nils Hanne, Alexander Gieseke, Dennis Montag, Noah Bielenberg und Marc Falkner.

Unsere Damen 40 um Mannschaftsführerin Kristen Pliske erreichte in ihrer Staffel in der Bezirksliga nach nur einem Sieg in 6 Pflichtspielen leider nur den vorletzten Platz in der Tabelle, was den Abstieg in die Bezirksklasse bedeutete. Zum Team gehörten Kristin Pliske, Silke Thimm, Brigitte Dieterich, Dorothea Krantz, Christiane Sobe, Anne Risch-Peterß und Andrea Geisler.

Ausblick Wintersaison 2018/2019

Unsere Aufsteiger der Herren 30 aus der vergangenen Sommersaison starten in der Hallensaison erstmals in der Altersklasse Herren 40 in der Verbandsklasse. Bis Redaktionsschluss konnten bereits 2 von 6 Spielen gewonnen werden. Aktuell steht die Mannschaft um Kapitän Jan Boochs damit an der Tabellenspitze ihrer Staffel und peilt den nächsten Aufstieg in diesem Jahr an.

Leichtathletik



Bezirksmeisterschaften im Blockmehrkampf mit Luna Bösel, Farideh Gäbel, Emily Pischke, Magdalena Ruddigkeit, Marielle Agbodo, Dorothea Karakatsouli, Leona Ruddigkeit und Neele Hebel (von links)

Saison 2018 geht mit vielen Rekorden und neuen Bestleistungen zu Ende

Auch wenn die Leichtathleten seit den Herbstferien wieder in der Halle trainieren, lohnt sich ein Blick zurück auf die letzten Wettkämpfe der Saison 2018. Zahlreiche neue Vereinsrekorde, auch Kreisrekorde, Bestleistungen und Titel auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene wurden erzielt:

Sensationell: Unsere Mädels verteidigen Landesmeistertitel mit der Mannschaft

Bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften starteten wir mit einer Männermannschaft und einem weiblichen Team der Altersklasse U16. Die Mehrkampf-Meisterschaften sind für viele Athleten das Highlight zum Ende der Saison. Denn zwar übt jeder verschiedene Einzeldisziplinen aus, jedoch werden von jeder Disziplin die zwei besten Ergebnisse eines Vereins bepunktet und zu einem Mannschaftsergebnis addiert.

In Verden starteten in der U16 Jasmin Colsmann (W14), Luna Bösel (W15), Farideh Gäbel (W15), Neele Hebel (W12), Emily Pischke (W14) und Luisa Pranschke (W14) in unserem roten Vereinstrikot. Die Mehrheit der U16-Mannschaft nahm bereits im letzten Jahr bei der DMM teil und war damals zum ersten Mal Landessieger geworden. Können diese sechs jungen

Mädchen erneut ganz weit vorne landen oder gar den Titel verteidigen? Dieses Ziel hatten sie sich auf jeden Fall gesetzt. Zu absolvieren hatten sie den 100-Meter Sprint und 800-Meter Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und eine viermal 100-Meter-Staffel. Jasmin Colsmann – derzeit schnellste Nachwuchssprinterin gelang mit 13,66 Sekunden über 100-Meter ein guter Wettkampfauftakt und sicherte ihrem Team gemeinsam mit Emily Pischke (13,93 Sekunden) wertvolle Punkte. Emily sprang im Weitsprung wieder einmal allen davon und ihre 5,14 Meter zusammen mit gesprungenen 4,73 Metern von Luna Bösel sorgten für die punktreichste Disziplin. Im Kugelstoßen überzeugte erneut Luna mit 8,52 Metern ganz dicht von ihrer Vereinskollegin Farideh Gäbel (8,51 Meter) gefolgt und sorgten für weitere wertvolle Punkte auf dem Mannschaftskonto. Im 800-Meter Lauf musste erneut Farideh antreten und wurde von Neele Hebel unterstützt. Neele half bei den „großen“ U16 Mädchen aus. Sie selbst ist erst zwölf Jahre alt, aber auf 800-Metern eine ganz Große! Sie kam in 2:49,50 Minuten vor Farideh (2:51,18 Sekunden) ins Ziel. Nach den aktuellen Hochrechnungen befanden sich unsere Athletinnen immer auf Treppchenkurs, doch die ersten drei Plätze lagen sehr dicht beieinander. Die abschließende Staffel musste also im direkten Duell entscheiden, wer das Zeug zum Landesmeistertitel hat. Damit lag auf den vier Staffelläuferinnen Emily, Luna, Farideh und Jasmin natürlich noch mehr Druck, als ohnehin in einem entscheidenden Staffellauf auf einem lastet. Nur nicht

den Stab fallen lassen – doch die Angst des Scheiterns war unberechtigt. Emily kam gut aus dem Startblock weg, übergab als Erste diesen an Luna, die den Vorsprung auf der Gegengerade deutlich ausbaute. Farideh blieb vorne und Jasmin brachte mit einem großen Vorsprung den Staffelstab über die Ziellinie. Somit gewannen sie nicht nur den Staffellauf, sondern auch den Gesamtsieg mit 4836 Punkten und 250 Punkten Abstand zur Konkurrenz. Gleichzeitig verteidigten sie ihren Vorjahrestitel und verbesserten den eigenen Vereinsrekord um 17 Punkte. Der Jubel am Ende eines langen Tages bei der Siegerehrung war entsprechend groß!

Bei „elf Mann“ in einer Mannschaft wird wohl allgemein an ein Fußballteam gedacht, in Verden bestand das DMM-Team unseres Vereins ebenfalls aus „elf Mann“. Diese mussten gemeinsam sogar neun Disziplinen bewältigen und fleißig Punkte für ihr Team sammeln. Während die Mädchen von Anfang an Siegambitionen und Chancen hatten, galt für die Männer angesichts der starken Konkurrenz mit möglichst vielen Bestleistungen und guten Ergebnissen nicht Letzter zu werden. Am meisten Punkte sammelten Matthias Harmening (M30 - 12,07 Sekunden) und Jannik Ostwaldt (U18) mit ihren Sprintergebnissen über 100-Meter. Jannik bewies wieder einmal, dass er derzeit der Schnellste im Verein ist und schaffte trotz Gegenwind mit 11,70 Sekunden eine klasse Sprintleistung. Weitere sehr viele Punkte gab es im Weitsprung, wo die Freude über einen per-



Jubel über Titelverteidigung auf Landesebene bei DMM



Erfolgreiche Senioren im Fünfkampf

fekten 6,09 Meter weiten Sprung bei Matthias Harmening deutlich erkennbar war. Auch Timon Zechmann (U16) brachte mit seinen 5,35 Metern viele Punkte ein. Über 400-Meter-Sprint sammelten Matthias Harmening (55,86 Sekunden) und Torsten Pähz (M50 - 59,00 Sekunden) und über 800-Meter Timon Zechmann (2:27,37 Minuten) viele Punkte. Chris Linschmann (M45) folgte mit 2:32,60 Minuten ins Ziel. Leider bezahlte Linschmann die gute Zeit mit einer kleinen Wadenverletzung und stand so nicht mehr für den 5000 Meter Lauf zur Verfügung. Während Jannik Ostwald (1,64 Meter) und Torsten Pähz (1,56 Meter) beim Hochsprung antraten, waren Daniel Pfeil (M55 - 10,54 Meter) und Fabian Böttcher (M35 - 9,06 Meter) beim Kugelstoßen erfolgreich. Die Wurf spezialisten wurden beim Diskuswurf von Jan Aschemann (Männerhauptklasse - 26,80 Meter) unterstützt. Daniel Pfeil ließ den Diskus 28,43 Meter weit fliegen. In einer noch nie in der Art besetzten Staffel traten über viermal 100-Meter Alexander Maus (M40), Jannik Ostwald, Timon Zechmann und Matthias Harmening in dieser Reihenfolge an und waren mit ihrer Zeit von 47,58 Sekunden durchaus zufrieden. Dieses konnten auch die 5000-Meter-Läufer Frank Colsmann und Lukas Dettmar sein, die erst nach Beendigung aller anderen Wettkämpfe am Abend ihre zwölfteinhalb Runden auf der Stadionrundbahn laufen mussten. Mit ununterbrochenen Anfeuerungsrufen aller mitgereisten Sarstedter kamen Frank Colsmann nach 18:16,78 Minuten und Lukas Dettmar in 20:11,26 Minuten (PB) ins Ziel. Am Ende standen gute 9535 Punkte auf dem Konto unserer Männer und somit sogar 200 Punkte mehr als im Vorjahr. Ihre angestrebte Verbesserung war somit gelungen. Sie landeten auf Platz sieben im Land Niedersachsen, nur 10 Punkte mehr hätten Platz 6 bedeutet.

Unsere Leichtathleten sorgten mit ihren DMM-Ergebnissen für einen erfolgreichen Saisonabschluss 2018. Das Auftreten als

Team, sich gegenseitig unterstützen und ein gemeinsamer Tag auf einer perfekten Leichtathletikanlage bei schönstem Wetter machte auch diese Mannschaftsmeisterschaften zu einem ganz besonderem Wettkampf. Alle, die dabei waren, versprachen schon jetzt, auch 2019 wieder kommen zu wollen und die Mädels – na klar – wollen dann erneut auf Titeljagd gehen!

Torsten Pähz wird Landes- und Bezirksmeister im Fünfkampf

Sie hatten sich der Herausforderung gestellt und für einen Fünfkampf bei den Landes- und Bezirksmeisterschaften in Hannover angemeldet: Torsten Pähz (M50), Chris Linschmann (M45) und Alexander Maus (M40). Eigentlich hat jeder der drei „Senioren“ ein oder zwei andere Lieblingsdisziplinen, sie wollten jedoch ihre Mehrkampffähigkeiten unter Beweis stellen und traten im Weitsprung, Speerwerfen, 200-Meter-Sprint, Diskuswurf und dem 1500-Meter-Lauf gegen andere Leichtathleten aus ganz Niedersachsen an.

Einen richtig guten Tag hatte Torsten Pähz, der nun in der Altersklasse M50 startet: er stellte gleich drei neue persönliche Bestleistungen auf. Im Speerwerfen gelang ihm ein Wurf von 31,37 Metern (PB) und auch im 200-Meter Sprint sind die gelaufenen 26,32 Sekunden neue Bestleistung im Seniorenbereich. Mit seinen 4,72 Metern im Weitsprung war Pähz ebenfalls durchaus zufrieden, nur beim Diskuswurf wollte die Scheibe nicht so fliegen, wie er sich das gewünscht hätte (21,80 Metern). „Da muss unbedingt noch weiter dran trainiert werden“, so Pähz, „denn nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf!“. Dass er im Vorfeld aber fleißig trainiert hatte, zeigte er eindrucksvoll im abschließenden Lauf über 1500 Meter. Denn in seiner Altersklasse lief er einsam vorne weg und schaffte es unter sechs Minuten mit neuer Bestzeit von 5:59,46 Minuten ins Ziel zu kommen. Ins-

gesamt erhielt Pähz 2498 Punkte (PB) und wurde damit neuer Meister auf Landes- und Bezirksebene.

Chris Linschmann (M45) kämpfte sich ebenfalls durch diesen Wettkampftag und wurde mit 2086 Punkten neuer Bezirksmeister. Auf Landesebene war die Konkurrenz doch etwas zu groß, um ganz vorne mit dabei zu sein, Linschmann sicherte sich dort Platz 8. Zuvor hatte er sich noch einen Muskelfaserriss zugezogen und war nicht einmal sicher, in Hannover überhaupt an den Start gehen zu können. Hinterher war er sehr froh über das Gesamtergebnis (Weit: 4,45 Meter - Speer: 27,97 Meter - Sprint: 29,85 Sekunden - Diskus: 24,09 Meter). Mit seiner Zeit von 5:43,03 Minuten über 1500 Meter gehörte er sogar zu den schnellsten seiner Altersklasse M45. Alexander Maus hat sich diese Saison eigentlich schwerpunktmäßig auf seine Lieblingsdisziplin Stabhochspringen konzentriert. Der dortige norddeutsche Meister nahm aus Traditionsgründen aber auch am Fünfkampf teil. Insgesamt erzielte Maus mit 1744 Punkten so viele Punkte wie seit neun Jahren nicht mehr und stellte mit 29,53 Metern im Speerwerfen und 21,95 Metern im Diskuswurf neue Saisonbestleistungen auf. Ferner sprang er 4,52 Meter weit, sprintete in 28,78 Sekunden über die Ziellinie des 200-Meter-Sprints und kämpfte sich nach 6:13,40 Minuten ins 1500-Meter-Ziel. Belohnt wurde Maus mit einem Vizemeistertitel im Bezirk Hannover und Platz sieben im Land Niedersachsen.

Emily Pischke wird Bezirksmeisterin im Blockmehrkampf

Acht junge Athletinnen zwischen zwölf und fünfzehn Jahren nahmen an den Bezirksmeisterschaften im Blockmehrkampf in Neustadt am Rübenberge teil und glänzten mit tollen Ergebnissen. Insgesamt gab es einen Bezirksmeistertitel, fünf weitere Einzelmedaillen und einen Vizemeistertitel mit der Mannschaft.



Tolles Staffelergebnis bei Bezirks- und Landesmeisterschaften in der weiblichen U16. Hier mit Luise, Farideh, Luna und Emily



Jasmin sprintet sich ins 100-Meter Finale bei Landesmeisterschaften in Oldenburg

Am erfolgreichsten war die vierzehnjährige Emily Pischke. Sie konnte mit den Schwerpunktdisziplinen „Sprint und Sprung“ ihr Können abrufen und erreichte entweder neue persönliche Bestleistungen oder kam diesen sehr nah. Im Sprint über 100-Meter (13,69 Sekunden) und dem Speerwurf (23,88 Meter) freute sie sich über die neuen Bestleistungen, auch mit ihren anderen Ergebnissen war die sehr ehrgeizige junge Sportlerin an diesem Wettkampftag zufrieden: 60-Meter Hürden lief sie in 13,04 Sekunden, im Weitsprung sprang sie ihrer Konkurrentin über 20 Zentimeter voraus (5,25 Meter) und hatte auch im Hochsprung mit ihren übersprungenen 1,48 Metern deutliche 8 Zentimeter Abstand zu den übrigen Leichtathletinnen. Mit 2593 Punkten wurde Emily mit einer neuen persönlichen Bestleistung neue Bezirksmeisterin und verbesserte den acht Jahre alten Vereinsrekord um zwei Punkte!

Den ersten Platz knapp verpasst, nämlich um nur 21 Punkte, hatte Dorothea Karatsouli (W12). Sie nahm zum ersten Mal überhaupt am Block „Lauf“ mit den Disziplinen 75-Meter-Sprint (11,18 Sekunden), 60-Meter-Hürden (11,15 Sekunden), Weitsprung, Ballwurf und 800-Meter-Lauf (2:53,17 Minuten) teil. In allen Laufdisziplinen konnte sie ihr Talent unter Beweis stellen und neue persönliche Bestleistungen erzielen. Gleichzeitig bedeutete auch ihre Gesamtpunktzahl von 2088 Punkten die Verbesserung des Vereinsrekordes! Eine weitere Silbermedaille gab es mit der U14-Mannschaft. Hierzu waren gleich fünf Athletinnen notwendig, die den anstrengenden Wettkampf mit fünf Disziplinen absolvieren mussten: Marielle Agbodo (W12), Neele Hebel (W12), Magdalena Eckstein (W13) und Leona Ruddigkeit (W13) sicherten sich mit Dorothea Karatsouli den Vizemeistertitel und freuten sich riesig über diesen Erfolg. Auch in der Einzelwertung konnten sie überzeugen. Als schnellste Sprinterin über 75-Meter (10,68 Sekunden) und beste Weitspringerin (4,28 Meter) sicherte sich

Marielle Agbodo den dritten Platz mit 1949 Punkten. Sie verbesserte zudem ihren eigenen Vereinsrekord auf der 75-Meter-Strecke um ein Hundertstel. Neele Hebel verpasste hinter Dorothea und Marielle einen Podestplatz und wurde Vierte. Sie zeigte im abschließenden 800-Meter-Lauf, dass ihre Stärken vor allem im Mittelstreckenbereich liegen. Keine war schneller als Neele, die die zwei Runden in 2:51,54 souverän beendete.

In der Altersklasse W13 belegte Magdalena Eckstein mit 1647 Punkten im Block „Wurf“ den dritten Platz. Sie musste anstelle des 800-Meter-Laufes und des Ballwurfes zu Kugel und Diskus greifen. Zwei Trainingsgeräte, die sie noch kaum zuvor in der Hand hatte und mit denen sie dennoch Erfolge im Wettkampf erzielte. Die fünfte im Bunde Leona Ruddigkeit belegte im Block „Lauf“ in der Einzelwertung Platz 5 auf Bezirksebene.

Auch in der Altersklasse W15 nahmen zwei weitere junge Damen an diesen Bezirksmeisterschaften teil. Luna Bösel wurde im Block „Sprint/Sprung“ mit 2307 Punkten Dritte. Im Speerwurf gelang ihr eine kleine Verbesserung ihrer bisherigen Weite auf 19,85 Meter. Gerne hätte Luna hier endlich die 20-Meter Marke geknackt. Farideh Gäbel hatte sich für den Block „Wurf“ entschieden. Ihr reichten 2164 Punkte zu Bronze im Bezirk. Sie kam in allen Disziplinen in die Nähe ihrer Bestleistungen, übertraf diese jedoch nicht.

Sechs Athleten trotzen schwierigen Wetterbedingungen beim Herbstwerfertag

Im Jugendbereich gingen Dareena Knopp (W14), Emily Pischke (W14) und Luna Bösel (W15) an den Start, diese wurden als Kreismeisterschaften ausgeführt. In den drei angebotenen Wurfdisziplinen steigerte sich Dareena von Disziplin zu Disziplin um einen weiteren Podestplatz nach oben. So wurde

sie mit 15,54 Metern im Diskuswurf Dritte, landete mit ihrem 21,47 Meter Speerwurf bereits auf dem Silberrang und holte sich schließlich mit überzeugenden 8,06 Metern im Kugelstoßen den Kreismeistertitel! In der Dreikampfwertung als Summe aller Wurfdisziplinen durfte sich Dareena ebenfalls über Bronze freuen (1131 Punkte). Die gleichaltrige Emily Pischke schaffte es ebenfalls zweimal auf's Siegerpodest. Im Diskuswurf (17,77 Meter) wurde sie Zweite und im Speerwerfen mit 19,93 Metern Dritte. Luna Bösel verpasste zunächst im Diskuswerfen knapp das Siegertreppchen und wurde nur Vierte (15,93 Meter). Eine neue persönliche Bestleistung im Speerwerfen um über zwei Meter auf 22,13 Meter brachte sie auf den Bronzerang und im Kugelstoßen wurde sie mit 8,33 Metern sogar Zweite. Mit 1156 Punkte führte Luna am Ende sogar die Dreikampfwertung als Erstplatzierte an.

Bei den Frauen überzeugte Sarah Tenbrock mit ihren Ergebnissen: 9,14 Meter erzielte sie im Kugelstoßen und wurde dort Zweite. Riesig war die Freude über die Leistung von Sarah im Diskuswerfen. Vor Beginn des strömenden Regens gelang ihr endlich wieder ein perfekter Wurf jenseits der dreißig Meter. Die Weite von 31,71 Metern sicherte ihr Platz drei auf dem Siegerpodest. Ebenfalls auf Bronzekurs war Jan Aschemann, der in der Männerhauptklasse startete und gleich zweimal Dritter wurde. Er war nach seiner Zerrung mit 26,33 Metern im Diskuswurf und den 39,30 Metern Speer unter diesen widrigen Umständen durchaus zufrieden. Als ältester Teilnehmer überhaupt ging Walter Mehlich in der Altersklasse M80 an den Start. Er gewann mit 24,15 Metern das Speerwurfduell gegen seinen ehemaligen Vereinskollegen Karl Scheide.





Zahlreiche Vereinsrekorde und Bestleistungen auch bei den Kreismeisterschaften Einzel. Marielle hält nun einen Vereinsrekord über 75 Meter

Beste Nachwuchsverein: 25 Kreismeistertitel und drei Vereinsrekorde

Nicht nur Masse, sondern auch Klasse bewiesen unsere jungen Athletinnen und Athleten: Mit 25 erzielten Kreismeistertiteln und insgesamt über 50 Podiumsätzen konnten die gut vierzig Teilnehmer und ihr Trainerteam mit den Kreismeisterschaften Einzel wirklich zufrieden sein.

Bereits bei den Jüngsten in der Altersklasse W8 wurde der erste Titel für unser Vereinskonto verbucht. Charlotte Schwabe gewann das Weitsprung Finale mit starken 3,31 Metern. Im 50-Meter Sprint und Schlagballwurf wurde sie Vizemeisterin. Anni Schwabe (W8) sicherte sich einen guten dritten Platz im Weitsprung (2,97 Meter). Ebenfalls Platz drei erkämpfte sich Simon Eggert (M8) im 50-Meter-Finale. Jan Linschmann (M9) durfte in allen vier angebotenen Disziplinen anschließend das Siegertreppchen besteigen. Ganz hervorragend war seine Leistung im Schlagballwurf: Noch nie hat ein Neunjähriger im Kreis Hildesheim den Ball weiter geworfen als Jan, der diesen heute 48,50 Meter weit fliegen ließ. Zum Kreismeistertitel gab es somit den Kreis- und auch Vereinsrekord obendrauf. Klasse! Mit einem weiteren Titel im Weitsprung (3,58 Meter) und zwei Vizemeistertiteln (Hochsprung und Sprint) war dieser Tag überaus erfolgreich. Elias Döring wurde Dritter im Ballwurf (24 Meter). Bei den Mädchen der W9 verpasste Lara Maiwald dreimal knapp den Kreismeistertitel, konnte sich aber auch über ihre tollen Ergebnisse und drei Vizemeistertitel sichtlich freuen (50-Meter: 8,74 Sekunden - Weitsprung: 3,47 Meter - Schlagball: 22 Meter).

Sowohl die Mädchen als auch die Jungen der U10 liefen bei den Staffeln allen davon. Lara Maiwald, Anni Schwarze, Charlotte Schwabe und Lena Waselowsky liefen gemeinsam zum Kreismeistertitel mit ihrer viermal 50-Meter-Staffel. Auch Simon

Eggert, Sebastian Schwetje, Elias Döring und Jan Linschmann wurden Staffelsieger im Kreis Hildesheim.

Einen herausragenden Wettkampftag bestritt Luca Willig (M10), der mit drei Kreismeistertiteln (Sprint, Hoch- und Weitsprung) und einer neuen persönlichen Bestleistung im Schlagballwurf (46 Meter - Platz 2) zufrieden nach Hause fuhr. In der M11 ging kein Weg an Maximilian Hass vorbei. Er gewann in allen vier Disziplinen den Meistertitel und freute sich u.a. über 4,15 Meter im Weitsprung und 1,19 Meter im Hochsprung. Nicolas Thiele (M11) wurde mit 1,10 Metern Zweiter. Laura Eggert (W10 - 8,70 Sekunden über 50-Meter) und Sophie Hollenbach (W10 - 29,50 Meter Schlagballwurf) wurden Dritte. Ebenfalls erfolgreich waren die W11 Mädchen: Lucie Knaust gewann das 50-Meter-Finale in 7,97 Sekunden vor ihrer Vereinskollegin Leni Linschmann und wurde im Weitsprung und Schlagball Vizemeisterin. Den Hochsprung konnte Leni mit 1,28 Metern für sich entscheiden, Mavie Bösel Zweite (1,25 Meter). Zwei weitere dritte Plätze erzielten Leni im Weitsprung und Heidi Hollenbach im Schlagballwurf. Mit ihrer U12 Staffel blieben Mavie Bösel, Laura Eggert, Sophie Hollenbach und Lucie Knaust ungeschlagen und wurden Erste über viermal 50-Meter. Gleiches gelang bei den Jungen Luca Willig, Yannis Döring, Maximilian Hass und Nicolas Thiele.

Eine hundertprozentige Siegquote hatte Tom Waselowsky (M12): Im 75-Meter Sprint gewann er in schnellen 11,30 Sekunden und überzeugte auch im Weitsprung mit 4,47 Metern. Im Hochsprung stellte Tom zudem mit hervorragenden 1,40 Metern den Vereinsrekord aus dem Jahr 2011 ein. Mathis Hustede wurde Zweiter im Sprint und schaffte es als Dritter auch im Hoch- und Weitsprung auf das Siegertreppchen. Einen neuen Vereinsrekord stellte die zwölfjährige Marielle Agbodo mit wahnsinnig schnellen 10,71 Sekunden



Luisa Pranschke springt über 2,02 Meter zu einer neuen persönlichen Bestleistung, Maximilian Hass (vorne) schaut gespannt zu

im 75 Meter Sprint auf und kürte diesen mit einem weiteren Kreismeistertitel. Auch im Weitsprung wurde sie Erste (4,51 Meter). Dorothea Karakatsouli (W12) wurde Kreismeisterin im Hochsprung (1,41 Meter) vor Neele Hebel (W12) und Dritte im Weitsprung (4,20 Meter).

Leona Ruddigkeit wurde in der Altersklasse W13 Vizemeisterin im Hochsprung und Charlotte Dörrie erreichte zweimal Platz drei (75-Meter: 11,21 Sekunden - 4,06 Meter im Weitsprung). In der W14 bestätigte Jasmin Colsmann ihr Sprinttalent und wurde über 100-Meter in 13,39 Sekunden und deutlichem Abstand Kreismeisterin. Auch Lilibeth Piepkorn gelang bei ihrem Wettkampfdebüt im Hochsprung ein Sieg (1,20 Meter). Luna Bösel (W15) bestieg gleich dreimal das Siegerpodest: Ganz oben und somit als Kreismeisterin durfte sie nach dem Hochsprung (1,36 Meter) stehen. Im 100-Meter-Sprint und Weitsprung (4,75 Meter) wurde sie Vizemeisterin.

Bei Landesmeisterschaftswochende in Oldenburg vorne mit dabei

Die diesjährigen Landesmeisterschaften in den Altersklassen U16 und U20 fanden an zwei Tagen in Oldenburg statt. Es konnten sich im Vorfeld fünf junge Nachwuchsathletinnen qualifizieren: Emily Pischke (W14) war für vier Einzeldisziplinen (Weit- und Hochsprung, 800-Meter-Lauf und 80-Meter Hürden) gemeldet, Luna Bösel (W15) konnte im Sprint über 80-Meter-Hürden und 100-Meter ihre Leistung mit der Spitze Niedersachsens messen, Jasmin Colsmann (W14), Farideh Gäbel (W15) und Luisa Pranschke (W14) durften beim 100-Meter-Sprint an den Start gehen. Auch eine Staffel über viermal 100-Meter war gemeldet.

Angekommen in Oldenburg waren die äußeren Bedingungen am Samstag alles andere als optimal. Temperaturen im ein-



Auch 2018 mit zwei Mannschaften bei den deutschen Mehrkampf-Meisterschaften dabei gewesen!

stelligen Bereich, kräftiger Wind, Starkregen und sogar Gewitter dominierten den ganzen Tag über das Wetter und wurden zu einer wirklichen Herausforderung. Besonders betroffen waren Emily und Luna in ihren Vorläufen des 80-Meter-Hürden-Sprints. Dennoch erreichten beide mit neuen persönlichen Bestleistungen das Finale. Die hervorragende Vorlaufzeit von 12,64 Sekunden konnte Luna im Finale der W15 leider nicht noch einmal wiederholen – dort wäre es ein Podiumsplatz gewesen –, sie wurde letztlich siebte auf Landesebene. Ebenfalls ohne Verbesserung blieb der 80-Meter-Hürdensprint im Finale der W14 von Emily (Vorlaufzeit: 12,80 Sekunden), sie lief zu Platz 5. Im Anschluss bestritt die vierzehnjährige noch den Weitsprung. In ihrer besten Disziplin konnte sie ihren Anlauf an die sich wechselnden – typisch nordischen – Windverhältnisse nicht optimal anpassen. Entweder verschenkte sie zu viel oder trat auf den Balken. Emilys erster Sprung sollte mit guten 5,06 Metern ihr weitester bleiben. Damit erreichte sie zunächst das Finale der besten acht und musste sich nach dem letzten Durchgang mit Platz drei geschlagen geben.

Da die weiteren Wettkämpfe erst am Sonntag stattfanden, übernachtete das Team um Trainer Matthias Harmening in Oldenburg. Auch die Athletinnen, die erst am Samstag ihre Läufe hatten, waren von Anfang an dabei, unterstützten und motivierten ihre Vereinskolleginnen. Nach einem gemeinsamen Pizzaeßen ging es aber relativ bald in die Unterkunft. Sie waren alle im Hermes Hotel in Oldenburg unterge-

bracht. Der Hotelbesitzer Andreas Bäumler – selbst sportbegeistert – sponserte kurzerhand die Übernachtung der Athletinnen. Ein großer Dank geht an das Hermes Hotel in Oldenburg. Das Beste am Hotel war der Eisautomat, an dem sich alle Gäste kostenlos bedienen durften – so auch unsere Sportler!

Am Sonntag war das Wetter erheblich besser: Sonne und Wolken im Wechsel, weniger Wind und kein Regen. Gestartet wurde am Vormittag mit der viermal 100-Meter Staffel. Emily übernahm den Start, übergab das Staffelholz an Luna, diese sprintete zu Farideh, die abschließend Jasmin auf die Zielgerade schickte. In ihrem Zeitlauf wurden die Mädchen mit 52,15 Sekunden in Saisonbestzeit Dritte. Leider rutschten sie nach Auswertung aller Staffelläufe auf den Vierten Rang. Doch bei über 20 Staffeln ist auch Platz vier auf Landesebene ein super Ergebnis.

Im Einzelrennen über 100 Meter kämpfte sich in einem Teilnehmerinnenfeld von 50 Athletinnen Jasmin Colsmann vom Vorüber den Zwischenlauf bis hin ins Finale. Bedingt durch vier Sprints über die 100-Meter-Distanz an einem Tag wurden ihre Zeiten nach 13,25 Sekunden im Zwischen- und Endlauf zwar minimal langsamer, trotzdem belegte sie im Finale einen sehr respektablen siebten Platz.

Die weiteren Athletinnen waren mit ihren 100-Meter-Zeiten nicht zufrieden: Luisa, Luna und Farideh schieden in ihren Einzelrennen in den Vorläufen früh aus. Ebenfalls

anspruchsvoll war die Vielfalt der Disziplinen, die Emily an diesen Landesmeisterschaften bestreiten konnte und wollte. Nach ihrer Staffelteilnahme ging sie direkt zum Hochsprung und wurde mit guten 1,48 Metern Neunte. Zum Abschluss lief sie sogar noch den 800-Meter-Lauf. An diesem nahm sie weniger mit Siegabitionen, sondern mehr zu Übungszwecken teil. Mit 2:42,49 Minuten kam sie knapp über ihrer persönlichen Bestzeit ins Ziel.

Insgesamt gab es für die U16-Mädels mit vier Finalläufen und einer schnellen Staffel fünf hervorragende Platzierungen auf Landesebene. „Leider fehlte bei der einen oder anderen der entscheidende Ausreißer nach oben, um ganz vorne zu landen“, resümierte abschließend Trainer Matthias Harmening.

Höhenflieger unterwegs: Sarstedter Stabhochsprung Meeting wird zum Erfolg

Bei einem spontan ausgerichtetem Stabhochsprung Meeting sollte vor Saisonende und Mattenabbau allen begeisterten Stabhochspringern noch einmal die Gelegenheit geboten werden, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Leider kam der Wetterumschwung einen Tag zu früh und die Teilnehmer mussten dem Wind und Wetter trotzen. Auch von uns nahm ein kleines sechsköpfiges Team teil, mehrheitlich bestehend aus Nachwuchsathleten.

Bei den Jüngsten starteten in der W11 Lucie Knaust und Lara Maiwald. Für Lara war es der erste Stabhochsprung Wettkampf überhaupt, sie war natürlich aufgeregt und freute sich über 1,32 Meter als beste übersprungene Höhe. Lucie sprang 1,62 Meter und siegte vor Lara in der W11. Auch Maximilian Hass wurde in seiner Altersklasse M11 Erster und verbesserte seine bisherige Stabhochsprungleistung deutlich auf 1,92 Meter. Die gleiche Höhe übersprang auch Neele Hebel (W12), auch sie erreichte damit Platz 1.

Luisa Pranschke (W14) hatte alle ihre Höhen bis einschließlich 1,92 Meter im ersten Versuch gemeistert. Sie wollte dieses Mal gerne über zwei Meter springen und machte es bei der nächsten Höhe von 2,02 Metern richtig spannend. Erst im dritten Versuch gelang Luisa die Lattenüberquerung – und der Jubel war groß! Das Saisonziel, eine neue Bestleistung und Platz 1 waren ihr sicher.

Alexander Maus – der amtierende Norddeutsche Meister in der Seniorenklasse M40 – nahm beim Sarstedter Meeting in der Männerklasse teil. Mit einem Abstand von 20 Zentimetern zur Konkurrenz und einem richtig guten Sprung über 3,02 Metern wurde er auch Erster.

Junge Leichtathleten auf Rekordjagd – 30 Vereinsrekorde werden geknackt!

Jannik Ostwaldt (U18) ist nicht nur der schnellste TKJ-Sprinter derzeit, sondern verbesserte den Speerwurf-Vereinsrekord auf stolze 44,63 Meter. *Foto 1*

Lily Wildhagen (U18) ist unsere schnellste Hürdensprinterin! Sie knackte beide Vereinsrekorde ihrer Paradedisziplinen: 100m Hürden - 14,09 Sekunden und 400m Hürden - 62,16 Sekunden. *Foto 2+3*

Merle Kreibaum (Frauen) wird im Dreisprung mit 9,97 Metern neue Vereinsrekordlerin! *Foto 4*

Tom Waselowsky (M12) kommt hoch raus! Mit einem starken Vierkampf (1574 Punkte) und einem klasse Hochsprungergebnis von 1,40 Metern hält er nun zwei Vereinsrekorde. *Foto 5*

Bereits doppelter Vereinsrekordinhaber mit erst neun Jahren ist Jan Linschmann! Mit seinem Vierkampf (1211 Punkte) und seinem sagenhaften Schlagballwurfergebnis von 50 Metern konnte bisher niemand konkurrieren. *Foto 6*

Auch in der dreimal 800-Meter Staffel der U10 laufen Jan Linschmann, Noah Otte und Maximilian Sydow in 9:15,52 Minuten rekordverdächtig schnell! *Foto 7*

Wahnsinn! Charlotte Schwabe verbessert als achtjährige gleich drei Vereinsrekorde: 50m Sprint in 8,59 Sekunden, Schlagballwurf mit 24m, Dreikampf mit 993 Punkte. *Foto 8*

Maricel Hacker (W13) ist und bleibt wurfstark! 41 Meter im Ballwurf bedeuten neuer Vereinsrekord. *Foto 9*

In der W12 setzen Marielle Agbodo mit 10,67 Sekunden im 75-Meter-Sprint und Dorothea Karakatsouli mit ihrem Blockmehrkampf-Lauf über 2088 Punkte neue Maßstäbe im Verein. *Foto 10*

Sie verbesserte den Vereinsrekord im 60m Hürdensprint um sagenhafte zwei Sekunden auf 12,53 Sekunden: Mavie Bösel (W11) - blitzschnell unterwegs! *Foto 11*

Luna Bösel (W15) sammelte wertvolle Punkte in einem starken Dreikampf und erhöht den Vereinsrekord auf 1480 Punkte. *Foto 12*

Der Jubel bei Luca Willig (M10) war groß nach einem klasse Schlusssprint über 800 Meter und die Gewissheit einen Vereinsrekord in 2:45,79 Sekunden gelaufen zu sein. *Foto 13*

In der dreimal 800-Meter Staffel gaben Leni Linschmann, Lucie Knaust und Heidi Hollenbach bei den U12 Mädchen alles und holten sich verdient einen neuen Vereinsrekord in 9:00,18 Minuten. *Foto 14*

Maximilian Hass (M11) wurde gleich zweifacher Vereinsrekordinhaber: Beim Stabhochspringen erreicht er eine Höhe von 1,92 Metern und die 2000-Meter-Strecke lief er locker in 8:01,27 Minuten. *Foto 15*

Ebenfalls beim Stabhochsprung erfolgreich war Lara Maiwald (W9), die sich in ihrem ersten Wettkampf gleich mit 1,32 Metern den Vereinsrekord sicherte. *Foto 16*

Emily Pischke (W14) im Rekordfieber: Gleich fünf Vereinsrekorde werden von ihr zum Teil deutlich verbessert, das ist eine Spitzenleistung! Über die 80-Meter-Hürden (12,80 Sekunden) und 300-Meter-Hürden (50,96 Sekunden) war sie schnell unterwegs, sprang im Weitsprung mit 5,26 Metern allen davon und auch im Mehrkampf setzte sie neue Akzente: Siebenkampf mit 3183 Punkten und im Blockwettkampf Sprint/Sprung mit 2539 Punkten. *Foto 17*

Die Mädchen der U16 waren im Jahr 2018 im Höhenflug und zeigten, dass man in der Leichtathletik im Team auch viel erreichen kann. Gleich drei Vereinsrekorde wurden von ihnen mit der Vierkampf-, Siebenkampf- und der Deutschen Jugend Mehrkampf Mannschaft (DJMM) verbessert. Hierfür sammelten Jasmin Colsmann, Luna

Bösel, Emily Pischke, Farideh Gäbel, Luisa Pranschke und Neele Hebel dank ihrer hervorragenden Leistungen wichtige Punkte für die Mannschaftswertungen. *Foto 18*

Das kannst du auch? Dann komm gerne zu einer unserer Trainingsgruppen und knacke in der nächsten Saison selbst die bestehenden Vereinsrekorde der Leichtathletik!

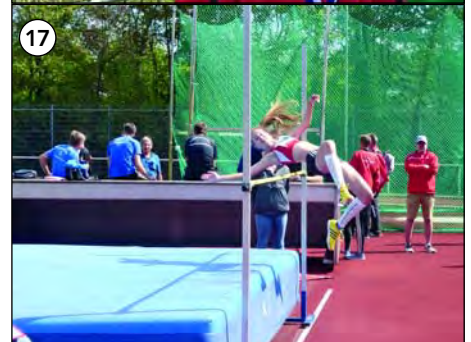
LAUFTREFF

Lauffreff in der „Plattenkiste“ von NDR 1

Janine Thürnau, „sportliches Aushängeschild“, sowie Björn Bartels und Jürgen Matz als Leiter unseres Lauffreffs haben Anfang November die „Plattenkiste“ von NDR 1 gestaltet. Sie haben Vorschläge für den musikalischen Teil der Sendung gemacht und wurden von Moderatorin Kerstin Werner interviewt. Dabei gingen unsere Sportfreunde auf die Historie des Lauffreffs, der vor 46 Jahren als „Trainingsgemeinschaft Sarstedt“ gegründet wurde sowie die traditionellen „Nikolausläufe“ am 2. Advent ein – in diesem Jahr findet der 44. statt. Vor allem wiesen sie darauf hin, dass mit Bruno Sweryd, Werner Pacyna und Helge Stetefeld immer noch drei Mitgründer des Lauffreffs und der „Nikolausläufe“ aktiv dabei sind. Auch für den „11. Sarstedter T.D.M.-Adventslauf“ am 3. Advent warben unsere Sportfreunde in der Sendung.

Tour de Landkreis

Um 04:44 Uhr begibt man sich normalerweise eher selten auf den Weg von Sarstedt nach Nordstemmen. Es sei denn, man ist bei der „Tour de Landkreis“ aktiv dabei. Und das war „mitten in der Nacht“ der Fall, als eine unerwartet und deshalb erfreulich große Gruppe Sarstedterinnen und Sarstedter mit Laufschuhen, Inlinern, Fahrrädern oder Nordic Walking-Stöcken zur 10 km langen Etappe vom Sarstedter Rathaus zum Ziel vor dem Rathaus in Nordstemmen aufbrach. Unter der Leitung der Sarstedter Bürgermeisterin Heike Brennecke und gemeinsam mit Grit Janke-Lenz und Eric Kiepeke vom Vorstand waren insbesondere der Lauffreff mit seinen beiden Leitern Björn Bartels und Jürgen Matz und die T.D.M.-Laufgruppe um ihren Leiter Thomas Dettmar besonders zahlreich vertreten. Aber auch andere Abteilungen des TKJ nahmen teil, beispielweise die Handballer, Inline-Skater, Schwimmer, Wanderer, Turner, Tennis-Cracks oder Radsportler. Zur Gruppe gehörten außerdem die stellvertretende Sarstedter Bürgermeisterin Christel Brede sowie die Ortsbürgermeister von Gödringen, Heidi Weise und aus Schliekum Wilfried Töttger. Während Jörg Hanne, Marathonläufer vom





Lauftreff in der Plattenkiste des NDR 1



Wolfsburg-Halbmarathon

Lauftreff, aus dem Event gleich eine längere Trainingseinheit machte und auch den Rückweg nach Sarstedt lief, wurden die anderen Teilnehmer mit dem Bus zum Sarstedter Rathaus gefahren, wo ein vom DRK Sarstedt vorbereitetes Frühstück auf alle wartete und eine Belohnung für den „Frühspurt“ darstellte.

Havanna-Marathon

Wenn Michael Thomsen einen Marathon läuft, dann muss es schon ein besonderer sein. Der als Kassenwart auch dem Vorstand der Leichtathletik-Abteilung angehört, nahm die 42,195 km auf Kuba beim „Havanna-Marathon“ in Angriff. Nach 4:54,04 Stunden erreichte er das Ziel, aber bei einem solchen Erlebnislauf sind Zeiten sekundär.



Der Startschuss erfolgte um 7 Uhr – bereits zu dieser frühen Stunde herrschten Temperaturen von 23 Grad. Mit der Organisation des Wettbewerbs zeigte er sich Thomsen zufrieden, auch wenn sie „nicht ganz so gut war, wie wir sie in Deutschland

kennen“. Der Start-und-Ziel-Bereich sei von vielen Zuschauern besucht gewesen, an der Laufstrecke selbst allerdings hätten eher wenige die Aktiven angefeuert.

Die Laufstrecke führte als Rundkurs, der zweimal zu bewältigen war, durch alle neuen und altehrwürdigen Stadtgebiete von Havanna. Thomsen berichtete nach dem Lauf: „Aufgrund des teilweise unebenen Straßenbelags und der nicht ganz zu verachtenden drei Anstiege von ca. 70 Höhenmetern eignete sich der Kurs kaum dazu, persönliche Bestzeiten anzustreben. Die Strecke verläuft zumeist über Asphaltstraßen und führt ca. 8 km entlang der berühmten Küstenstraße, dem Malecón. Wer als Marathonläufer mehr als 2,5 Std. für die erste Runde benötigt, wird aus dem Rennen genommen. Der Kurs erreicht bei km 13 seinen höchsten Punkt. Weiter führt die Strecke an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei: an dem Platz der Revolution, dem Stadion Lateinamerika, durch die Avenida Salvador Allende, vorbei am Archäologischen Museum, am Springbrunnen und berühmten Hotels.“

Sportscheck-Nachlauf

Auch beim Sportscheck-Nachlauf in Hannover war Janine Thürnau nicht zu schlagen: Mit glänzenden 19:42 Min. siegte sie in ihrer Altersklasse W 30 bei insgesamt 2508 Finishern. Die Atmosphäre sei wieder toll gewesen, so Janine nach dem Rennen, insgesamt sei es allerdings ein „harter Lauf“ gewesen. „Dass ich es in dieser Zeit geschafft habe, hat mich selbst überrascht! Denn erst bei 4 km habe ich das Schild „nur noch 1 km“ wahrgenommen und konnte dann einschätzen, dass ich ganz gut lag.“

Wolfsburg Halbmarathon

Mit Jörg Verwold und Verena Klages waren zwei Lauftreffer beim Wolfsburg-Halbmarathon dabei. Jörg kam nach 2:27,23

Std. als 99. seiner Altersklasse M 50 ins Ziel, Verena war bei ihrem ersten Halbmarathon mit 2:14,01 Std. als 25. der Altersklasse W 30 schneller unterwegs. Beide waren mit ihrem Ergebnis zufrieden und lobten die „sehr gut organisierte Veranstaltung“. Start und Ziel des Rundkurses war der Hollerplatz im Zentrum Wolfsburgs. Die Laufstrecke führte Richtung VW durch die Autostadt und eine Ausstellungshalle. Der Allerpark, die Volkswagen-Arena und das VfL-Stadion waren genau wie im letzten Jahr Bestandteil der Strecke.

Hiddestorfer Rübenlauf

Bruno Eberlein und Michael Thomsen waren beim „Hiddestorfer Rübenlauf“ im Hauptrennen über die Halbmarathon-Distanz dabei. Sie liefen die 21,1 km gemeinsam und kamen bei 292 Finishern nach 1:46,04 Std. (Bruno) bzw. 1:46,05 Std. (Michael) ins Ziel. Für Bruno bedeutete das Platz 14 in der Altersklasse M 60, während Michael auf den 21. Platz der M 55 kam.

Bruno berichtete nach dem Wettbewerb: „Das Wetter war ideal zum Laufen. Die Halbmarathonies sind bei etwas kühlen Temperaturen auch noch trocken durchgekommen, zumindest diejenigen, die unter 2:30 Std. gelaufen sind.“ Wie immer sei es eine „gut organisierte Veranstaltung“ gewesen, was bei 21,1 km durch die Region schon einigen Aufwand verursache und viele Helfer erfordere. Rübenfelder allerdings hätten die Aktiven nur wenige ausmachen können, so Eberlein nach dem Wettbewerb.

Wochenende in Bad Salzuflen

Fünfzehn Lauftreffer „bewältigten“ im Oktober einen „Dreikampf der besonderen Art“. Bei dem von Henning Knop organisierten Lauftreff-Wochenende in Bad Salzuflen standen Sport (drei Lauf-Trai-



Braunschweig-Marathon



Hiddestorfer Rübenlauf 2018 – M. Thomsen und B. Eberlein

ningseinheiten am Freitagnachmittag sowie Sonnabend- und Sonntagmorgen), Sightseeing (ein Besuch der Externsteine in Horn-Bad Meinberg am Sonnabendvormittag und eine informative Stadtführung durch Bad Salzuflen am Sonntagnachmittag) sowie Wellness (Entspannung in der H2O-Saunalandschaft in Herford am Sonnabendnachmittag) auf dem Programm. Die beiden Abende verbrachten unsere Läufer sehr zünftig auf bayrische Weise in einem Ableger des Münchener Hofbräuhauses gleich im Hotel.

Halbmarathon Bremen und Dresden

Waltraud Engelke war innerhalb kurzer Zeit bei zwei Halbmarathonläufen äußerst erfolgreich am Start: In Bremen konnte Waltraud bei insgesamt 3376 Finishern in ihrer Altersklasse W 65 gewinnen und freute sich vor allem darüber, dass sie mit ihrer Zeit von 1:59,23 Std. recht deutlich die „2 Stunden-Schallmauer“ unterbieten konnte. Das Wetter und die Lauf-Bedingungen seien „sehr gut gewesen“, so die strahlende Siegerin, kurz vor dem Weser-Stadion habe sie Krämpfe bekommen und sei daher umso froher, dass es am Ende zum Sieg in ihrer Altersklasse gereicht habe.

Beim Dresdner Halbmarathon mit 2776 Finishern belegte Waltraud mit 2:00,24 Std. wieder Platz 1 ihrer Altersklasse. Lediglich zwei Wochen nach dem Halbmarathon in Bremen war sie diesmal nur eine Minute langsamer. Zudem sei die Strecke in Dresden anspruchsvoller als in Bremen gewesen. Im Gesamtfeld aller Frauen lag Waltraud immerhin auch im ersten Drittel.

Braunschweig Marathon

Sechs Läufer waren bei den Braunschweiger Lauftagen über die Marathon- oder Halbmarathon-Distanz am Start. Jörg Hanne absolvierte den Marathon und erreichte

sein Ziel, unter 4 Stunden zu laufen, recht deutlich mit 3:58,41 Std. und Platz 13 der Altersklasse M 50. Volker benötigte für die 42,195 Kilometer 4:36,09 Std. und belegte damit Platz 11 der M 55. Schneller war seine Tochter Svea mit 4:08,16 Std. als 4. der Frauen-Hauptklasse.

Mit der halben Distanz begnügten sich vier weitere Lauftreffler: Für die 21,1 km benötigte Martin Lebe 1:42,51 Std. und kam damit auf Platz 6 der M 55, Peter Gerber kam nach 1:48,24 Std. als 30. der M 40 ins Ziel, Andreas Gleim lief 1:52,21 Std. und belegte Platz 35 der M 35, während Thomas Zahl mit 1:58,02 Std. als 26. der M 55 über die Ziellinie lief.

Jörg berichtete nach dem Wettbewerb, dass der Start und das Ziel in der Braunschweiger Innenstadt am Kohlmarkt lagen. Eigentlich habe es sich um einen Landschaftslauf und keinen Stadtmarathon gehandelt, denn die Strecke habe zwar durch die historische Altstadt, dann aber entlang der Oder und um den Südsee geführt. Am Sonntag sei es sehr kühl, der Wettbewerb allerdings nichtsdestotrotz gut zu laufen gewesen. Glücklicherweise seien die starken Windböen für den Mittag, die der Wetterbericht vorhergesagt hatte, ausgeblieben.

Quartalsbericht Lauftreff

Randolomitics 2018

Andreas Gleim fuhr bei diesem extremen Radrennen durch die Dolomiten 150 km mit 4000 Höhenmetern, bei dem 4 Pässe zu überwinden waren, in 8 Std. 35 Min.

Wohldenberg-Lauf

10 km (205 Höhenmeter, 97 Finisher): Waltraud Engelke - 56:00 Min., 1. W 65.

Duinger Berglauf

10 km (25 Teilnehmer) - Waltraud Engelke mit 57:58 Min. auf Platz 3 der Frauen-Gesamtwertung und 1. der W 65.

Bahnlauf in Uslar

Gerhard Rischmüller lief die Meile in 6:49,2 Min., dabei die 1.500 m als Zwischenzeit in 6:24,2 Min.

City-Lauf in Garbsen

5800 m - Janine Thürnau belegte mit 24:30 Min. bei 173 Finishern Platz 1 der Frauen-Wertung und wiederholte damit ihren Vorjahres-Erfolg.

„Probe-Halbmarathon“ in Hiddestorf

Ralf Borgaes, Thomas Zahl, Jörg Hanne, Martin Lebe, Karsten Rietze und Björn Bartels vom Lauftreff sowie mit Lukas Dettmar ein Ausdauersportler unserer Leichtathleten nahmen am „Probe-Halbmarathon“ in Hiddestorf teil.

Am Beginn des Laufes wurden die mehr als 60 Teilnehmer in drei Gruppen eingeteilt, die diese Strecke in unterschiedlichen Zeiten bewältigen wollten. In der Führungsgruppe der ambitionierten Läufer war Lukas Dettmar dabei, die Gruppe kam bereits nach 1:40,40 Std. ins Ziel.

Volkslauf Linden-Limmer

Janine Thürnau siegte über die 6,8 km in 27:35 Minuten sowohl in ihrer Altersklasse W 30 als auch in der Frauen-Gesamtwertung bei 55 Finishern.

Deutsche Meisterschaft 10 km

Straßenlauf in Bremen

Waltraud Engelke belegte in ihrer Altersklasse W 65 mit ausgezeichneten 53:52 Min. Platz 5.

Stadtlauf in Aubevoye in Frankreich

Björn Bartels lief den Halbmarathon konsequent im 6 Min.-Schnitt auf den Kilometer in 2:07,11 Std. und wurde bei 144 Finishern 74. der Altersklasse V 1 M.

Röderhof-Benefiz-Lauf

Waltraud Engelke siegte über die 10 km auf anspruchsvoller Strecke in ihrer Altersklasse W 65 mit 58:08 Min.



Bad Salzuflen



Tour de Landkreis

14. Wilscher Fun-Lauf

10 km (161 Finisher) - Volker Kringel wurde mit 49:26 Min. Neunter der Altersklasse M 55.

„8. Bahrs-Kartoffellauf“ in Jembke

10 km (210 Finisher) - Volker Kringel wurde mit 49:19 Min. 13. der M 55.

Eilenriede-Fünfer

(290 Finisher) Chris Linschmann mit 21:49 Min. auf Platz 15 der M 45.

Maximilian Hass mit 22:31 Min. auf Platz 5 der M 11.

Benther Berg-Lauf

Halbmarathon (88 Finisher) - Volker Kringel wurde mit 2:01,28 Std. auf Platz 6 der M 55.

„Magenta-Lauf“ in Hannover

10,2 km - Karsten Rietze wurde Zweiter seiner Altersklasse M 50 mit 50:21 Minuten.

Ricklinger Volkslauf

5200 m - Janine Thürnau lief bei 190 Finishern nach 21:02 Min. auf den 1. Platz ihrer Altersklasse W 30 und Rang 3 der Frauen-Gesamtwertung.

„Burglauf“ in Burg Neuhaus

10 km - Bei mehr als 200 Finishern belegte Volker Kringel beim letzten Lauf des diesjährigen Lauf-Cups „Wolfsburg-Gifhorn“ auf anspruchsvoller Strecke mit einer Zeit von 51:03 Min. Platz 12 seiner Altersklasse M 55.

In der Gesamtwertung des Lauf-Cups kam er in seiner Altersklasse auf Platz 15.

Jahresbericht Lauftreff

Zwei Aktive des Lauftreffs waren in diesem Jahr bei Deutschen Meisterschaften am Start. Waltraud Engelke wurde 5. in ihrer Altersklasse W 65 über die 10 km im Straßenlauf. Ralf Borgaes belegte im Halbmarathon Platz 55 seiner Altersklasse M 50.

Bezirksmeister wurden Waltraud Engelke in der W 65 über die 4350 m im Crosslauf, Gerhard Rischmüller in der M 70 über 4800 m im Crosslauf und das Team M 40/M 45 im Crosslauf über die 2900 m mit Chris Linschmann, Björn Bartels und Alexander Maus.

Vize-Bezirksmeister wurden Janine Thürnau im Crosslauf über die 2900 m in der Frauen-Hauptklasse, Chris Linschmann über die 2900 m in der M 45 und Björn Bartels ebenfalls im Crosslauf über die 2900 m in der M 40.

Den dritten Platz bei den Bezirksmeisterschaften erzielten Alexander Maus im Crosslauf über die 2900 m in der M 40 sowie Chris Linschmann über die 8700 m Crosslauf in der M 45.

Beim „Söltjer-Lauf“ in Bad Münde belegte die von Martin Lebe organisierte Mannschaft des Lauftreffs unter 70 Teams mit 800 Teilnehmern, von denen 763 ins Ziel kamen, einen hervorragenden 5. Platz. Beteiligt waren: Annett Gittermann, Andrea Lebe, Grit Janke-Lenz, Dorothea Hanne, Martin Lebe, Jörg Hanne, Björn Bartels,

Michael Thomsen, Gero Lantzsch, Frank Busch, Peter Gerber und Karsten Rietze.

Auch in den Einzel-Wettbewerben belegten einige TKJler Spitzen-Plätze: Martin Lebe als 2. der M 55, Andrea Lebe als 2. der W 55, Jörg Hanne als 4. der M 50 und Annett Gittermann und Grit Janke-Lenz als 4. der W 50.

Bei Volksläufen waren im Jahr 2018 insbesondere Janine Thürnau, Volker Kringel, Björn Bartels und Waltraud Engelke erfolgreich.

In diesem Jahr liefen nur wenige Lauftreffler einen Marathon:

1. Jörg Hanne
Kiel-Marathon (243 Finisher)
3:57,30 Std. - Platz 18 M 50
2. Michael Bartsch
Hannover-Marathon (1964 Finisher)
4:28,41 Std. - Platz 227 der M 45
3. Volker Kringel
Braunschweig-Marathon
4:36,09 Std. - Platz 11 der M 55
4. Jörg Hanne
Braunschweig-Marathon
3:58,41 Std. - Platz 13 der M 55
5. Michael Thomsen
Havanna-Marathon - 4:54,04 Std.

Jörg Hanne reichten die 42,195 km eines Marathons nicht. Er nahm zudem an der „Harz-Querung“ teil und lief 51 km mit 1500 Höhenmetern. Bei mehr als 700 Finishern kam er mit 6:11,25 Std. auf den 63. Platz seiner Altersklasse M 50.

Extrem-Radrennen bestritten in diesem Jahr Siegfried Meitz, Andreas Gleim, Jörg Hanne, Peter Gerber und Thomas Zahl.

Jürgen Matz



Kinderseite

Rätsel Kinderseite/Antwort:

in Richtung Westen - Frankreich (Paris)
in Richtung Norden - Schweden (Göteborg)
in Richtung Süden - Österreich (Brenner)
in Richtung Osten - Polen (Warschau)



Ausflug nach Stadthagen

Ausflug nach Stadthagen – die Stadt der Weserrenaissance

Eine Fahrt nach Stadthagen, die Stadt der Weserrenaissance, haben wir im Goldenen Oktober unternommen.

Bei traumhaftem Wetter wurden die 48 Teilnehmer dort von zwei Stadtführerinnen in Schaumburger Tracht begrüßt und in zwei Gruppen eingeteilt. Dann ging es auf die eineinhalbstündige Entdeckungstour durch die historische kleine Altstadt, vorbei an den wunderschönen, restaurierten Gebäuden. Gegründet wurde Stadthagen um 1220 vom Grafen Adolf III. von Holstein-Schaumburg. Als Residenzstadt befand sich Stadthagen im 16. und 17. Jahrhundert in seiner Blütezeit.

Viele Bauwerke der Stadt zeugen noch heute davon. Das schönste Haus steht in der Niedernstraße 48 mit seinem üppigen, aber dezenten Schmuck der Weserrenaissance. Zwischendurch hat die Stadtführerin ihre Tracht erläutert. Dieses Kleidungsstück sei ein Erbstück ihrer Schwiegermutter. Die mit viel Goldstickerei besetzte Tracht spiegele den Wohlstand der Trägerin wieder. Der Rundgang endete am historischen Rathaus, wo bereits ein leckeres Büfett für alle bereitstand.

Nach dem Mittagessen konnte noch die St. Martini-Kirche besichtigt werden. Hier befindet sich ein direkter Zugang zum Mausoleum mit dem siebeneckigen Kuppelbau (ab 1608). Es wurde als Grablege für

Fürst Ernst von Schaumburg und seine Familie errichtet.

Bevor es wieder heimwärts ging, blieb nachmittags dann noch Zeit, um in der ehemaligen Residenzstadt Bückeburg zu bummeln.

Museumsdorf Cloppenburg

Unsere Septemberfahrt führte uns nach Cloppenburg ins Museumsdorf. Mit 34 Teil-



nehmern begann die Tour um 07:45 Uhr fröhlich gelaunt bei blauem Himmel und Sonnenschein. In Richtung Norden fahrend wurde der Himmel grauer und es kam der Regen. Pünktlich um 11:00 Uhr kamen wir an und der Regen hörte auf! Wenn Engel reisen...

Mit einer fachkundigen Führung im Museumsdorf begann eine Zeitreise in die Vergangenheit, denn auf dem etwa 17 Hektar großen Gelände befinden sich mehr als fünfzig Gebäude aus dem 16. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Fachkundig wurde uns ein Teil der alten Hofanlagen und Arbeitsstätten erläutert. Wir sahen, wie bescheiden und ärmlich die damaligen Bauern und Handwerker gelebt haben. Aber auch ein Herrenhaus mit mehr Annehmlichkeiten für die damalige Zeit war zu besichtigen. Inzwischen war es 12:30 Uhr und das bestellte Mittagessen im Dorfkrug wartete auf uns.

Nach der Mittagspause erkundeten wir das Museumsdorf sowie die Töpferei, die alte Schule, die Kirche, drei Mühlen und das historische Backhaus. Hier gab es frisches Brot, Stuten und leckeren Zuckerkuchen gebacken im Steinofen. Letzteren genoss ein Teil der Gruppe gemeinsam bei einem heißen Pott Kaffee.

Um 15:30 Uhr war Treffpunkt am Bus; die Rückfahrt über die B6 war ohne Stau, denn auf der Autobahn wurde dieser mit 15 km vorausgesagt. Eine sehr gute Entscheidung unseres Busfahrers.

Freud & Leid

Wir gratulieren zur Geburt einer Tochter
Julia und Christian Nolte

Wir gratulieren zur Geburt eines Sohnes
Susann und Arne Richmann

Unseren älteren Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Uta Ahrend	72 Jahre	Wolfgang Knopf	79 Jahre
Elsa Algermissen	76 Jahre	Hans Kollecker	78 Jahre
Christa Alves	72 Jahre	Rainer Kosowski	72 Jahre
Eckhard Backhaus	73 Jahre	Ulrich Kreth	71 Jahre
Herta Bastong	82 Jahre	Dr. Holger Kuchenbecker	82 Jahre
Heide Benter	83 Jahre	Ingrid Küter	86 Jahre
Detlef Bolte	76 Jahre	Heinz Langfeld	74 Jahre
Käthe Brändel	85 Jahre	Friedrich-Wilhelm Lehmann	84 Jahre
Hans-Jürgen Brinkmann	81 Jahre	Manfred Linder	77 Jahre
Almut Bullerkotte	78 Jahre	Erika Linkogel	79 Jahre
Franz Busche	81 Jahre	Hans Loch	82 Jahre
Marlies Busche	82 Jahre	Johanna Loch	81 Jahre
Georg Chlechowitz	86 Jahre	Ingeborg Max	87 Jahre
Petra Cronfeld	73 Jahre	Karl-Heinz Max	87 Jahre
Annemarie Denker	75 Jahre	Irmgard Miene	77 Jahre
Manfred Düker	78 Jahre	Hans Müller	88 Jahre
Heinz-Dieter Eikenberg	72 Jahre	Reiner Nasilowski	79 Jahre
Horst Eimecke	77 Jahre	Erika Neumann-Renz	87 Jahre
Renate Engelke	81 Jahre	Clemens Nowoczyn	85 Jahre
Klaus Engeln	78 Jahre	Werner Pacyna	75 Jahre
Annegret Evers	78 Jahre	Karin Pietsch	77 Jahre
Edda Großmann	74 Jahre	Ilona Räder	73 Jahre
Hildegard Hanel	80 Jahre	Helga Reimann	76 Jahre
Albert Harenkamp	84 Jahre	Erika Rettke	76 Jahre
Heidrun Heinrich	74 Jahre	Wolfgang Rockel	80 Jahre
Gerolf Heinze	75 Jahre	Irmtraud Röhrborn	81 Jahre
Rosemarie Hensel	77 Jahre	Waltraud Rösler	77 Jahre
Oskar Herden	83 Jahre	Sigrid Rössig	79 Jahre
Kurt Hille	79 Jahre	Eckhard Rohde	81 Jahre
Martin Holtz	73 Jahre	Maria Rotermund	82 Jahre
Chetti Jarz-Liazeed	70 Jahre	Gerhard Rüsing	82 Jahre
Christa Jakubith	88 Jahre	Gerda Sandrock	87 Jahre
Brigitte Jereczek	76 Jahre	Walter Sandrock	82 Jahre
Klaus Kattner	86 Jahre	Karl Scheide	81 Jahre
Paul-Josef Kemmler	79 Jahre	Helga Schlichting	82 Jahre

Antje Schwab	75 Jahre
Dr. Heijo Siemers	80 Jahre
Hartmut Sippel	78 Jahre
Hans-Dieter Sirsch	72 Jahre
Ursula Sopha	75 Jahre
Rita Stenger	84 Jahre
Rudolf Stöcker	81 Jahre
Ilse Stridde	75 Jahre
Helga Tangermann	83 Jahre
Peter Ulrich	72 Jahre
Hartmut Ußkurat	77 Jahre
Lieselotte Vos	84 Jahre
Brigitte Waubke	74 Jahre
Karen Weinberger	71 Jahre
Brunhild Wemmer	82 Jahre
Lothar Wemmer	82 Jahre
Achim Wenger	77 Jahre
Helmut Wiecha	79 Jahre
Renate Wiecha	77 Jahre
Käthe Willms	99 Jahre
Bärbel Winde	84 Jahre
Wolfgang Wippermann	77 Jahre
Sigrid Witkiewicz	79 Jahre

Wir bedauern das Ableben
unserer Vereinsmitglieder

Dora Brinkmann
Barbara Klug
Erich Meisinger
Ingeborg Michaelsen
Fritz Schmidt



Täglich von 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr



- ✓ Kfz – Teilefachmarkt
- ✓ Kfz – Meisterwerkstatt für alle Fabrikate
- ✓ TÜV NORD Servicestation

Inhaber
Jürgen Hermannsdorfer
Käthe-Paulus-Straße 10
31157 Sarstedt



☎ 05066 – 77 77

KARL WEBER

CONTAINER-SERVICE

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
PREISGÜNSTIGE SAND-UND KIESLIEFERUNGEN

Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 5 • 31157 Sarstedt

☎ (0 50 66) 70 30 0

Fax (0 50 66) 70 30-30

Betriebshof: Emmy-Noether-Str. 7

☎ (0 50 66) 70 30 0 • Fax 70 30 -30



www.karl-weber-sarstedt.de

Eigentumswohnungen in Sarstedt zu kaufen:

- Neubau/Erstbezug
- 2 bis 4 Zimmer
- Dachterrasse/Balkon
Terrasse • Abstellraum
- Fahrradraum • Pkw-
Stellplatz auf dem
Grundstück



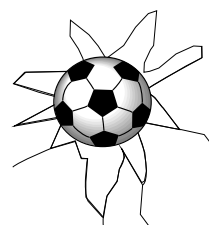
☎ 0 51 21 - 810 72 seit 1888
www.schaper-haus.de

Albert Schaper, Hoch- u. Ing.-Bau GmbH
Büro: Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

SCHAPER
BAU-
MEISTER
HAUSEN

Glaserei Kind

Ideen rund ums Glas



- Seit 1996 ist unser Meisterbetrieb für Sie da -
profitieren Sie von unserer Erfahrung!

- Reparatur-Schnelldienst
- Echthaus-Duschtüren • Glasschleiferei
- Fliesenspiegel aus Glas
- Bildereinrahmungen • Spiegelmontage

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 5 • 31157 Sarstedt

Tel.: (0 5066) 691130

glaserei.holger.kind@t-online.de

www.glaserei-kind.de